

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 240.

Mittwoch den 28. August.

1861.

## Bekanntmachung.

In Gemäßheit §. 4 der Verordnung vom 14. Januar 1842, die Meisterprüfungen bei den Baugewerken betreffend, werden diejenigen Gesellen des Maurer- und Zimmerhandwerks, welche zum nächsten Frühjahr das Meisterrecht bei einer dergleichen Innung des Leipziger Kreisdirectionsbezirks zu erlangen beabsichtigen, hiermit aufgefordert, längstens bis zum 30. September dieses Jahres bei der Prüfungscommission zu Leipzig und zwar bei dem Vorsitzenden derselben, Stadtrath Herold, ihre desfallsige Anmeldung mündlich oder schriftlich zu bewirken und dabei nach Vorschrift §. 5 gedachter Verordnung unter Bezeichnung der Innung, bei welcher sie einzuwerden gedenken, und genauer Angabe ihres Wohnortes, ein von dem Meister, bei dem sie das letzte Jahr über in Arbeit gestanden haben, ausgestelltes Zeugniß über ihre praktische Brauchbarkeit beizubringen.

Leipzig, am 8. Juli 1861.

Königliche Kreis-Direction.  
von Burgsdorff.

## Bekanntmachung,

die Ausloosung von Schuldscheinen der unverzinslichen Anleihe zum Neubau des hiesigen Armenhauses betreffend.

In Gemäßheit des Tilgungsplanes für obgedachte Anleihe von 25000 Thlr. sind von den am 1. August 1853 ausgestellten 100 Schuldscheinen à 250 Thlr. alljährlich wenigstens 8 Stück = 2000 Thlr. zur öffentlichen Verloosung zu bringen und zu Michaelis zurückzuzahlen.

Die diesjährige Ausloosung von 8 Stück soll am 7. September 1861 Vormittags 9 Uhr auf unserer Expedition im Gewandhause 1 Treppe hoch öffentlich erfolgen und werden darnach die gezogenen Nummern veröffentlicht werden.

Leipzig am 27. August 1861.

Das Armendirectorium.

## Verhandlungen der Stadtverordneten

am 21. August 1861.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

(Schluß.)

b.

Die Aufstellung zwei neuer Messbudenreihen auf dem Markte. Die Mehrheit des Ausschusses (5 Stimmen) sprach sich folgendergestalt aus:

So viel aus der Sitzung der gemischten Baudeputation, in welcher die Pläne auslagen, erinnerlich, betrug bisher die Durchschnittsbreite der Budendurchgangswege 5 Ellen 22 Zoll. Diese Durchschnittsbreite soll, sobald die neuen Budenreihen in der vom Rath beabsichtigten Weise aufgestellt werden, eine Veränderung erleiden, indem sie künftig nur 5 Ellen 10 Zoll betragen, demnach um  $\frac{1}{2}$  Elle verringert werden soll. Ist nun auch die Verengung eines Verkehrswegs um eine halbe Elle in der Regel wohl nicht von besonderer Bedeutung, so ist sie doch im vorliegenden Falle in Betracht zu ziehen, indem diese Verbindungswege schon jetzt als zu schmal und als unzureichend zu betrachten sind und demnach sowohl von den Verkäufern als von dem kaufenden Publicum es höchst unangenehm empfunden werden würde, wenn die schon jetzt als zu schmal sich darstellenden Wege künftig noch um eine halbe Elle verengert werden sollen.

Man sollte denken, es läge gegenwärtig hinlänglich Veranlassung vor, auf Maßregeln Bedacht zu nehmen, geeignet denen, welche die Messe besuchen, in dem Betrieb ihrer Geschäfte Erleichterung zu verschaffen, alles Dasjenige aber zu vermeiden, was störend auf den Verkehr einwirken könnte.

Die vom Rathe beabsichtigte Aufstellung von zwei neuen Budenreihen scheint nun, weil sie, wie erwähnt, eine Verengung der Durchgangswege um  $\frac{1}{2}$  Elle zur Folge hat, eine Maßregel zu sein, welche auf den Messverkehr störend einwirken wird, und es erscheint derjenige Beschluß der Stadtverordneten gerechtfertigt, daß die vom Rathe beabsichtigte Maßregel nicht zur Ausführung kommt.

Die Mehrheit empfahl daher:

- a) beim Rathe zu beantragen: daß er von der beabsichtigten Aufstellung zweier neuen Budenreihen — aus den angegebenen Gründen — absehen möge;

- b) gegen den Rath für den Fall, daß er auf diesen Antrag nicht eingehen sollte, sich damit einverstanden zu erklären, daß wegen der auf Kosten der Stadt neu zu erbauenden Buden Submission ausgeschrieben werde.

Die Minderheit rief das Beharren auf dem früheren ablehnenden Beschlusse an.

Herr Wigand fragte, ob die Aufstellung der neuen Reihen auf Bedürfnis oder Speculation beruhe. Auf Bedürfnis — erwiderte der Referent Herr Dr. Günther — insofern, als in Folge der Erweiterung der Fahrbahnen um den Markt eine Anzahl Buden wegfallen und deren Besitzer anders untergebracht werden müßten.

Herr Süttner, heute einberufen, deutete auf die Möglichkeit hin, den langen Durchgang in der Mitte der Budenreihen in Wegfall zu bringen. Herr St.-V. Hansen schloß sich der Mehrheit des Ausschusses an, da er sich im Allgemeinen für den Beschluß des Stadtraths zu erklären hatte. Er wies dabei auf die Natur der auf dem Markt untergebrachten Geschäftszweige und auf die Nothwendigkeit hin, der Stadt für den Ausfall an Budenraum, den man der Verbesserung der Verkehrswege geopfert, einen Ersatz zu bieten.

Herr Bieweg bezweifelte die fernere Möglichkeit eines geordneten Verkehrs, wenn man die Durchgänge noch enger gestalte, er wisse das aus Erfahrung. Das Rathsproject werde unter Umständen und Bezeichnungen vorgelegt, welche einen klaren Einblick nicht gestatteten. Einmal solle der Durchgangsraum ungeschmälert bleiben, das andere Mal gebe man zu, daß er allerdings in etwas verkürzt werde. Seit Jahren wäre das Budenwesen ein Stein des Anstoßes gewesen. Es werde immer weiter ausgebehnt, obgleich das Collegium zur Genehmigung der immer weiter gehenden Schritte sich förmlich habe drängen lassen müssen. Bald werde man, während man doch auf Abschaffung des Holz- und Bauhofes dringe, an deren Statt einen neuen Hof, nämlich einen Budenhof etabliren. Man komme damit zugleich mit dem Grundsatz in Widerspruch, die städtische Verwaltung von Unternehmungen zu befreien, die, wie der Holz- und Bauhof, der Markstall ic. der Privatindustrie angehörten. Man sei diesem Principe entgegen sogar so weit gegangen, einem Privatmanne, welcher die Aufbewahrung der Buden contractlich übernommen, auf Kosten der Stadt und aus städtischen Baumaterialien Schuppen zu bauen,

ohne von dessen Seite irgend eine genügende Garantie zu haben. Er wolle diese Sache nicht weiter ausführen.

Herr Häckel trat dem Allen bei. Der Rath thue bezüglich des Budenwesens Schritte, wie er sie nicht thun solle. Er nehme für eine Bude 30—50 Thlr., während der Budenbauer dafür höchstens 5—6 Thlr. bekomme; und er nehme diesen hohen Zins nur, weil er das Standgeld nicht erhöhen dürfe. Uebrigens müsse er dem Referenten eines gewissen Blattes gegenüber bemerken, daß die Versammlung ihren vorigen Beschluß mit gutem Vorbedacht gefaßt habe.

Herr Dr. Heyner: Er müsse, wie er stets gethan, auch heute hervorheben, daß Geschäfte wie das Budenwesen der Privatindustrie überlassen werden müßten. Die Gemeinde habe sich auf Vermietung ihres Platzes zu beschränken; die Oberbehörde werde sich einer höheren Verwerthung des städtischen Eigenthums nicht entgegenstellen. Das Budenvermieten oder Erbauen solle man den Budenverleihern überlassen. Denn unser städtisches Budenwesen erschwere den Verwaltungsapparat und nehme anders zu verwendende Arbeitskräfte in Anspruch. Indes sei er für die Majorität, schon um deswillen, damit nicht die Entscheidung einer anderen Behörde herbeigeführt werde, zumal eine vollendete Thatsache vorliege, ja die neuen Buden bereits vermietet und Miethzinsen eingenommen seien.

Herr Hansen erinnerte an den erst kürzlich genehmigten Ankauf der Hoffmannschen Buden, wodurch man sich im Princip für den Rathschluß erklärt, und an die bei den Verhandlungen wegen besserer Verwerthung der Commungrundstücke aufgestellten Principien. Hier liege ganz derselbe Fall vor. Wenn der Markt nicht zum Engrosgehandelt mit voluminösen Artikeln mehr passe, der finde leicht in einem Gewölbe oder sonst wo einen anderen Platz. Sein Stand auf dem Markte werde vielen Anderen willkommen sein. Der Marktplatz in besserer Eintheilung bringe der Stadt nur Vortheil; er stimme deshalb für den Rath.

Nachdem Herr Dr. Heyner zur Entgegnung bemerkt hatte, daß er, schon im Interesse der Stadtkasse, wie bei den Vermietungen auch hier Vereinfachung des Verwaltungsapparats wünsche, sprach sich Herr Bieweg darüber verwundernd aus; man habe hören können, daß andere Rathsmitglieder von diesem einseitigen Vorgehen des Deputirten gar nichts gewußt hätten, selbst der andere Deputirte zum Budenwesen habe, wie er von diesem erfahren, gar nichts davon gewußt! Man könnte daher glauben, daß ein Rathschluß gar nicht gefaßt sei. Er erinnerte an die Vergebung des Baues der Wollbude, welche man jetzt der fortwährenden Reparaturkosten halber beschloffen habe; wenn man zum Wiederaufbau derselben geschritten, habe dies und jenes, z. B. ein Theil der Balken gefehlt; Gleiches werde bei den städtischen Miethbuden sich zeigen, auch hier koste die Unterhaltung enorme Summen.

Dies bestätigte Herr Hey. Herr Adv. Anschütz wies auf den möglichen Wegfall des breiten Durchgangsweges von Nord nach Süd des Marktes hin.

Bezüglich des letzteren bemerkte der Herr Referent, daß schon wegen der lohnenden Eckbuden die Beseitigung jenes Durchganges bedenklich fallen dürfte. Im Uebrigen handele es sich jetzt nicht um Schaffung eines neuen Princip, sondern nur um die Sicherung einer, dem bisherigen Princip entspringenden Einnahmequelle.

Der erste Theil des Mehrheitsantrags wurde gegen 4 Stimmen angenommen, der zweite, die Submission betreffende, mit 24 gegen 18 Stimmen abgelehnt.

Rückfichtlich der Abstimmung über den letzteren Antrag erklärten nachträglich zwei Mitglieder, daß sie in einer von ihnen später als Irrthum erkannten Ansicht gegen den Antrag gestimmt hätten. Ihre Ansicht sei dahin gegangen, es handele sich um Beitrag zu dem Rathschlusse und also darum, daß demselben das Geld für Aufstellung der Budenreihen zu bewilligen sei.

## Die Ursachen des vermehrten Staubes in Leipzig.

Bevor man die Ursachen aufsucht, welche gegen früher eine größere Staubmenge bewirkt haben, müßte eigentlich zuvörderst der Beweis geliefert werden, daß eine Vermehrung des Staubes auch wirklich stattgefunden hat. Allein theils sind erst im vorigen Jahre geeignete Instrumente erfunden worden, welche mit wissenschaftlicher Genauigkeit die Menge der festen Theilchen zu messen erlauben, die in der Luft frei schweben und deren Gesamtmenge im gewöhnlichen Leben mit dem Namen „Staub“ bezeichnet wird (so daß also ein genauer Vergleich der gegenwärtigen Staubmenge mit der früherer Jahre nicht möglich ist), — theils ist die Zunahme eine so bedeutende und stellt sich schon bei einfachster Beobachtung so bestimmt und unzweifelhaft heraus, daß von einem Zwiespalte der Meinungen nicht die Rede sein kann; ja, nach dem einstimmigen Ausspruche aller Derjenigen, welche die ihres Staubes wegen berühmtesten Städte Berlin, München, Wien unlängst an sonnigen, regenlosen Tagen gesehen haben, besitzt Leip-

zig gegenwärtig das traurige Vorrecht einer erheblich größeren Staubmenge. Keryliche Beobachtungen gehen mit dieser Wahrnehmung (wie weiter unten ausgeführt werden soll) nur zu sehr Hand in Hand, und will man auf geeignete Mittel zur Abwendung dieser Uebel sinnen, so drängt sich zunächst die Frage auf: Aus welchen Ursachen haben wir jetzt mehr Staub als früher?

Leipzig liegt in einer wasser- und sumpfreichen, gegen Norden sanft abfallenden Ebene. Wir haben früher bereits an anderen Orten nachgewiesen, aus welchen Gründen in der nächsten Umgebung Leipzigs verhältnißmäßig viele stehende Gewässer sich gebildet haben, und können jetzt uns mit dem Hinweis auf die Thatsache begnügen. — Schon die kurze Erinnerung während eines einzigen Menschenalters reicht hin zum Nachweise, daß eine große Anzahl Sumpflachen ausgetrocknet worden sind. Nicht genug, daß die Straße Brühl (das Wort Bruel soll in wendischer Sprache „Sumpf“ bedeuten) auf Sumpfboden und zum Theil mit Hilfe der Roste erbaut ist, nicht genug, daß an benachbarten Stellen sumpfiger Untergrund ist, welchen nur eine Aufschüttung von Sand dem Auge entzieht (das jetzt weggeriffene Waagegebäude ruhte auf einem Rost von Eichenpfählen, und das neben dem Magdeburger Bahnhofe erbaute Lagerhaus hat als Untergrund eine künstliche Felsenmasse aus Cement erhalten), — sondern noch vor etwa 120 Jahren wurden auf jener Stelle als öffentliche Lustbarkeit Entenjagden veranstaltet, wo heute die reizende, wenn auch in jüngster Zeit vielfach verstümmelte Parkanlage mit dem Schwanenteiche sich befindet.

Die vielen Sümpfe in der Stadt und ihrer nächsten Umgebung hatten auf den Charakter der Krankheiten entschiedenen Einfluß geübt, und Sumpf-Fieber waren in Leipzig so heimisch, daß selbst ein zu Anfang vorigen Jahrhunderts schreibender Dichter ein Klagegedicht über dieselben anstimmte:

Die Fieber ruhn zu ganzen Heeren  
In Leipzigs Fluren und zerschören  
Der Schönen Haut mit unbarmherz'ger Wuth.  
Das schon von Aeltern sich ererbte Blut  
Verschleimen die Kaffeesäfte —  
Des bösen Wassers ungesunde Kräfte,  
Das Haut und Nerven still verderblich reizt,  
Wie wenn der frühe Frost das Herbstlaub gelblich beizt,  
Bezeichnen mit der Krankheit siecher Blässe  
Gesunde Wangen, die kein schönes Hochroth färbt.“

Die rühmlichsten Anstrengungen wurden im vorigen Jahrhundert gemacht, um durch Austrocknung der Sümpfe und Anlegung schöner Gärten die Luft gesunder zu machen und den Malaria-Fiebern entgegenzuarbeiten. An der Stelle des ehemaligen Entenpfuhles entstanden Schneckenberg, Schwanenteich und Park.

Noch erinnert sich wohl Mancher einer großen Sumpflache, welche vor etwa dreißig Jahren auf dem Rosplatz in der Nähe des Kauz einer Schaar munterer Frösche Gelegenheit zu abendlichen Concerten gab, und welche durch Bruchsteine und Sand ausgefüllt wurde. Ungefähr gleich lange ist es her, als im Rosenthal an der Stelle, an welcher jetzt das trefflich eingerichtete Etablissement von Bonorand sich befindet, das schmucklose Bretterhäuschen der „kalten Madame“ stand, unter Bäumen und Strauchwerk versteckt, von breiten Sumpflachen umgeben. Innerhalb der letzten 15 Jahre sind die Sümpfe des Rosenthal zum größten Theile trocken gelegt worden. — An der Stelle, wo heute die trockene Sandfläche des Löpfer- und Böttchermarktes liegt, spiegelte vor etwa 35 Jahren trübes Sumpfwasser den Himmel ab und spendete an heißen Tagen der Nachbarschaft eine sonderbare Art Wohlgeruches; dann leitete man den größten Theil des Wassers in den Stadtgraben und versuchte origineller Weise auf diesem Sumpfboden mittelst aufgeschichteter Erdkegel eine Obstbauplantage einzurichten; da indessen die Obstbäume eben so wenig an Sumpfboden sich gewöhnen können, als Linden jemals auf aufgeschüttetem Sande und Kiese gedeihen werden, so verdeckte man später den Sumpf durch Aufschüttung und gewann freie Plätze der gegenwärtigen Gestalt. — Reichels Garten und die zwischen ihm und der Lindenauer Chaussee gelegenen Wiesen hatten vor 25 Jahren eine üble Berühmtheit wegen der vielen Sumpfräben und der auf dem undurchlässigen Boden stehenden Wasserlachen; — jetzt breitet sich eine Vorstadt mit trockenen Straßen auf diesem ehemaligen Sumpfterrain aus. — Der Stadtgraben, welcher noch vor wenigen Jahren unüberwölbt die ganze Stadt umzog und Sumpfmiasmen von sich stieß, — die weite Sumpf-Niederung der ehemaligen Lehmgrube, — der ziemlich große Sumpf gegenüber der Braustraße beim Brandvorwerk, — eine erhebliche Anzahl kleiner und großer Sümpfe und feuchter Erdstellen sowohl in als außerhalb der Stadt (namentlich in der Tauchaer Straße und deren Umgegend!) sind sämmtlich innerhalb der letzten 25 Jahre verschwunden und theils Baugrund, theils Straße, theils freier Platz ist an ihrer Stelle gewonnen worden.

Wir haben mit dieser Aufzählung wohl zur Genüge bewiesen, aus welchen Gründen und in welcher Weise die Luft feuchtig-

keit im  
Jahrzeh  
feststell  
den ge  
meinen  
im Di  
hunder  
tem L  
überle  
handelt  
werden  
viel

M  
gewinn  
des er  
Stadt  
für de  
unter  
rungs  
Gärte  
traten  
teru  
in w  
(durch  
Pflich  
Da  
keines  
übera  
gleich  
teru

F  
der G  
Lehre  
figte.  
Natu  
wirk  
darf  
Han  
Unse  
welch  
müß  
ren  
han

bedar  
Lese  
auf  
Ru

der  
B  
tekt  
sein  
St  
wer  
"G  
in  
D  
(4  
B  
E  
st  
un  
ne  
vo

ni  
de  
au  
G  
h  
n  
b  
c  
e  
f  
c  
g

g  
f  
c  
g

keit in Leipzig und seiner nächsten Umgebung während der letzten Jahrzehnte abnahm. — Wir wollen hier nur diese Thatsache feststellen. Fern sei es von uns wegen Austrocknung jener Sümpfe den geringsten Vorwurf zu erheben und nicht vielmehr die ungemessenen Anstrengungen, welche sowohl Behörden als Privatleute im Dienste der öffentlichen Gesundheitspflege innerhalb der letzten hundert Jahre gemacht haben, mit warmem und uneingeschränktem Lobe anerkennen zu wollen. Aber — wenn man ohne überlegende Umsicht und ohne richtige Kenntniß der Verhältnisse handelt, kann man sehr leicht vom löblichen Eifer irre geführt werden, kann über das Ziel hinauschießen und des Guten zu viel thun! Das ist hier geschehen.

Man begnügte sich nicht mehr, den Sümpfen Areal abzugewinnen, sondern unter Einfluß der Vergrößerung Leipzigs und des erhöhten Bedürfnisses nach Wohnungen demüthigte sich der Stadt an Stelle der ehemals grassirenden „Sumpf-Fieber“ das für den Einzelnen oft ziemlich gewinnreiche, für die Gesamtheit unter Umständen aber noch viel verderblichere Fieber der Parcellirungswuth. Auf der ganzen Ostseite der Stadt verschwanden Gärten, Wiesen und Felder; Häuser und staubreiche Straßen traten an ihre Stelle. Nicht genug, daß man die Verschlechterung der Luft (durch Sümpfe) beseitigte, man vertilgte auch in wahrhaft leichtsinniger Weise die Verbesserung der Luft (durch Gärten und grüne Vegetation), ohne nach dem Gebote der Pflicht und Vernunft auf Ersatz des Zerstorten bedacht zu sein! Da nun außerdem das gegenwärtig gebräuchliche Bauregulativ keineswegs den Anforderungen der öffentlichen Gesundheitspflege überall Genüge leistet, so bewirkte man methodisch und consequent gleichzeitig: fortschreitende Austrocknung und Verschlechterung der Luft.

Freilich wohl hat Niemand dergleichen zu thun beabsichtigt; der Erfolg aber entsprang daraus, daß man die längst bekannten Lehren der allgemeinen Gesundheitspflege hochmüthig vernachlässigte. Indem man sich immer mehr in den Städten von der Natur abschließt, ja sogar der Natur feindlich gegenüberstellt, bewirkt man natürlich zuletzt Nachteile über Nachteile, und man darf sich nicht wundern, wenn schließlich die Strafe für solche Handlungsweise eintritt. Leider fällt die Strafe gewöhnlich auf Unschuldige; in diesem Falle sind es die Töchter und Söhne, welche die Fehler früherer Geschlechter mit ihrer Gesundheit büßen müssen. Wir aber wollen aus den Irrthümern unserer Vorfahren lernen, und wollen versuchen, besser und richtiger zu handeln!

Um den Vorwurf, daß man eine große Anzahl Gärten unbedachtsamer Weise in Leipzig zerstört habe, nun auch unseren Lesern gegenüber zu beweisen, wollen wir eine Reihe der Gärten aufführen, welche jetzt theils gar nicht mehr, theils nur noch in Ruinen und Ueberbleibseln vorhanden sind.

1) Unter den zerstörten Kunstgärten Leipzigs ist zunächst der Großhof'sche zu nennen, welchen der Kaufmann Caspar Bose um das Jahr 1680 durch den damals berühmten Architekten Sturm aus Braunschweig anlegen und nach dem Geschmack seiner Zeit durch den Bildhauer Herrmann aus Dresden mit Statuen zieren ließ. Der Garten war so berühmt, daß nicht weniger als drei Werke über denselben in kurzer Zeit erschienen: „Gründliche Vorstellung des sehenswürdigen Bosen'schen Gartens in Leipzig“, von J. A. Corvinus in Augsburg (9 Blätter in Querfolio), — ferner „Dr. P. Ammiani hortus Bosianus“ (4<sup>o</sup>. 6 Bogen), — und: „Verzeichniß aller in- und ausländischen Bäume, Stauden und Kräuter in Caspar Bosen's Garten“, von Elias Peine (6 Bogen). — Nur noch der Name „Bosen'straße“ erinnert daran, daß diese eben so wie die Königsstraße und Lindenstraße den Raum des einst berühmten Gartens einnehmen, und einige wenige aus demselben erhaltene Bäume zeugen von seiner ehemaligen Herrlichkeit.

2) Der jüngere Bruder Georg Heinrich Bose legte einen nicht minder schönen Garten zur Seite der Barfußmühle an, dessen Ueberreste der jetzige Lehmann'sche Garten zeigt, der aber auch schon mit Gebäuden und Straßen durchschnitten seinem Ende entgegensteht. (Die beiden Gebrüder Bose waren überhaupt Kaufleute des alten, ehrenfesten Schlags, denen es nicht nur um Selbverdien und Lebensgenuß zu thun war, sondern die es für würdige Lebensaufgabe erachteten, Kunst und Wissenschaft zu pflegen. Der Aeltere besaß ein ausgebreitetes Naturallencabinet und eine ansehnliche Sammlung von Alterthümern nebst einer mittelalterlichen Rüstkammer; der Jüngere hatte mit Geschmack und Verstandniß eine umfangreiche Gemäldegallerie gesammelt. Jeder besaß eine Bibliothek, welche ziemlich vollständig alle Werke enthielt, die auf die von ihm gesammelten Gegenstände Bezug hatten. Beide Brüder starben in einem Jahre, in dem Jahre 1700.)

3) Zu Anfang des vorigen Jahrhunderts schenkte König Friedrich August der Gattin des Kaufmanns Andreas Friedrich Apel das vor dem Thomaspfortchen gelegene Grundstück, auf welchem der Oberlandbaumeister Schag einen Garten in Fächergestalt anlegte, mit mythologischen Bildsäulen durch Balthasar Permoser geziert. Apel ließ in jenem Garten Weberien für

Sammet, Brokat und Damast anlegen; am 7. Juni 1723 blühte daselbst zum ersten Male in Leipzig ein Kaffeebaum. 1786 kaufte das Grundstück Kaufmann Reichel, richtete es 1792 für kleine Miethgärten ein, welche zur Ableitung des Sumpfwassers mit Gräben umgeben wurden, und jetzt — stehen auf dem ehemaligen Gartengrunde die Dorotheenstraße, Colonnadenstraße, Promenadenstraße, so wie ein Theil der Elster- und Erdmannsstraße.

4) Zur Seite, da wo jetzt die katholische Kirche mit der Rudolphstraße und dem Anfange der Weststraße sich befinden, war früher der im holländisch-französischen Geschmack angelegte „Rudolph'sche Kaffeegarten“, welcher um das Jahr 1820 Sammelpfad der eleganten Gesellschaft Leipzigs war, der noch zehn Jahre später seinen alten Ruhm wenigstens an Messontagen behauptete, und woselbst einst der „vergnügte Weinhändler Drucker“ vorübergehend sein Wesen trieb. (Das Ende und der Verfall des Gartens dürften noch in zu vieler Erinnerung sein, als daß es nöthig wäre, sie zu erwähnen; nur beiläufig wollen wir an den dort entstandenen Ausdruck „Doppelochse“ erinnern.)

5) Kammerrath Zacharias Richter legte 1745 einen großen Garten im holländischen Geschmack an zu Ehren seiner in Holland geborenen Gattin. Es ist dies derselbe Garten, welcher später in den Besitz des Banquier Reichenbach kam (damals der Schaupfad glänzender Feste wurde), und welchen der letzte Besitzer W. Gerhard für Miethgärten einrichtete. Der Garten ist berühmt als die Stelle, an welcher Joseph Poniatowsky seinen Tod fand, so wie durch das Denkmal, welches dem gefallenen Helden General Rocznicki setzen ließ. Ist auch gegenwärtig noch ein großer Theil des Gartens von Gebäuden verschont geblieben, so hat doch zunächst an der Promenade bereits eine Restauration und das Gebäude des Sommertheaters in demselben Platz gefunden.

6) Auch von der Verkleinerung des schönsten der jetzt noch bestehenden Privatgärten, welchen einst der kunstsinige Banquier Löhrl anlegen ließ, ist schon wiederholt gesprochen worden, und die eigenthümlichen Verhältnisse der angrenzenden Straße lassen erkennen, daß ein Theil des Gartens seiner Zerstörung kaum wird entgehen können. (Dieser Garten ist ein Denkmal edlen Bürgerfinns; denn Löhrl ließ ihn anlegen, um bei der 1770 herrschenden Theuerung den Leipziger Armen Verdienst zu gewähren und öffnete den Garten zum Besuch für Jedermann.)

7) Der Rastädter Schießgraben mit anstoßendem Garten, welcher als Vergnügungsort gelegentlich benutzt wurde, ist verschwunden, nur noch ein Thor des Schießgrabens steht am Neuen Kirchhofe, zwischen diesem und dem Wege nach dem Theater.

8) Der einst prächtige und umfangreiche Campe'sche Garten ist zerstückelt, theils für kleinere Gärten, theils als Baugrund verwerthet. Die Grundstücke der Herren Frege und Hoffmann nehmen einen Theil desselben ein.

9) Das Lagerhaus ist erbaut auf Kosten eines großen Gartencomplexes, welcher zu Miethgärten verwendet wurde.

10) Reimer's Garten (Ecke der Königs- und Thalstraße), welcher die Reste der alten Herrlichkeit des Großhof'schen Gartens enthielt, beginnt mit Gebäuden besetzt zu werden.

11) Das Johannisthal, eine der größten Wohlthaten, welche jemals der Bevölkerung Leipzigs erwiesen worden ist und dessen Entstehung aus einer wüsten Sandfläche den Namen des Stadtrath Seeburg in der Specialgeschichte Leipzigs unvergänglich gemacht hat, ist bereits von zwei Seiten zum Häuserbau verwendet worden und wird voraussichtlich in naher Zukunft noch weitere gleiche Verwendung finden.

12) Die Wintergarten-Straße giebt nur durch ihren Namen noch Zeugniß von der ehemaligen Gartenanlage.

13) Der schöne Dörrien'sche Garten ist vernichtet und die Dörrienstraße an seine Stelle getreten.

14) Der Felix'sche Garten, an der Ecke der Schützenstraße, hat im vorigen Jahre das gleiche Schicksal erlitten. — (Das ihm gegenüber liegende Gartengrundstück, welches ehemals Eigenthum des Fürst Reuß war, dürfte in den nächsten Jahren ebenfalls zu Baugrund umgestaltet werden.)

15) An Stelle des Gartens neben dem „Storchneße“ und auf ehemaligen Wiesen befindet sich heute die Emilienstraße.

16) Das Hermann'sche Grundstück zur Seite der Blauen Mühle, welches schon gegenwärtig nicht mehr Garten ist, sondern inmitten einer volkreichen Stadt den Anblick einer Wüstenei bietet, wird hoffentlich bald einer für jenen Stadttheil notwendigen Verkehrsader weichen müssen.

17) Daß es dann dem benachbarten Garten der Blauen Mühle nicht anders ergeht, liegt auf der Hand.

18) Der vortreffliche Plan einer Fortführung der Bosenstraße in gerader Linie bis zur Rotunde des bayerischen Bahnhofes wird nicht nur den Holzhof und einen großen Trockenplatz, sondern auch verschiedene Gärten beseitigen müssen.

19) Der vom verdienten Bürgermeister Müller angelegte Garten des Weinnäpfchens hat zur Vergrößerung des Rossplatzes und als Baugrund dienen müssen.

20) Wo heute die Karolinenstraße ist, waren noch vor wenigen Jahren wohlgepflegte Gärten.

21) Der 1815 angelegte Weidmann'sche, nachmalige Garten des Kaufmann Schwägrichen, am Lindenauer (Ranstädter) Thore, wird in diesem Jahre zur Straße umgestaltet.

22) Das Schimmel'sche Grundstück mit dem als Vergnügungsort beliebten Teiche geht, wie öffentliche Blätter berichtet haben, der nämlichen Umgestaltung entgegen.

23) Das zur Seite desselben liegende Garten- und Feldgrundstück ist aus dem nämlichen Grunde in diesen Tagen Gegenstand eines öffentlichen Streites geworden. —

Kaum möchte es eine andere Stadt gleich geringen Umfanges wie Leipzig in Deutschland geben, von welcher man nicht weniger als über zwanzig große Gartengrundstücke aufzählen kann, die sämtlich innerhalb des kurzen Zeitraumes eines einzigen Menschenalters der Vernichtung preisgegeben sind. Auch die alleroberflächlichste Erwägung muß Jedem, der nur eine entfernte Ahnung von dem hochbedeutsamen Einflusse hat, welchen grüne Vegetation für die Verbesserung der Luft ausübt, es sofort und ganz unwiderlegbar entgegneten lassen, daß in einer Stadt, die so eng gebaut, mit hohen, an Bewohnern überfüllten Häusern angelegt ist und fortgeführt wird, wie Leipzig, eine solche bedeutende Umänderung nicht stattfinden könne, ohne ihre Rückwirkung auf die Beschaffenheit der Luft und auf die Gesundheit der Bewohner zu äußern. Es liegt auf der Hand, daß dasjenige, was Bäume, Sträucher und Blumen der Luft gewähren: Reichtum an Sauerstoff, Vertilgung der Kohlensäure, Feuchtigkeitsgehalt, abnehmen müsse, — daß wir mithin in der Stadt eine Luft erhalten, welche ärmer an dem für die Athemorgane notwendigen Sauerstoffgas aushauchen, — welche reicher ist an der dem thierischen und menschlichen Leben feindlichen Kohlensäure (welche die Pflanzen verzehren und zum Aufbau ihres Körpers verwenden), — welche ärmer ist an Feuchtigkeit (weil für Wasserdunst die grüne Vegetation gleichsam einen Anziehungspunct bildet), — welche aber reicher ist an Staub, weil dieser bei trockener Luft am meisten aufsteigt. —

24) Noch haben wir eine Hauptquelle des Staubes aus den letzten Jahren nicht erwähnt: Die Umgestaltung der Promenaden. Mag man vom gärtnerischen und ästhetischen Standpunkte aus diese Umgestaltung beurtheilen wie man wolle, in Bezug auf die allgemeine Gesundheitspflege kann man sie nur beklagen. Die breite Schlucht des Stadtgrabens vom Grimma'schen bis zum Petersthore bildete auf der Süd- und Sonnenseite der Stadt durch ihre vielen Hunderte von Bäumen und großen Gesträuchen eine Quelle der Kühle und Feuchtigkeit für heiße Sommerstage; mit schmerzlichem Bedauern vermißt man jetzt die gleiche Einwirkung, und auch nicht entfernt vermögen die Wiesenflächen, kleinen Gesträuche und (in aufgeschüttetem Sand!) mittelst eines kleinen Grabens guter Erde nur dürftig vegetirenden Linden einen Ersatz für das Verlorene zu gewähren. Die wohlgemeinte Absicht einer Verschönerung der Stadt ist, wie vorausgesehen war und von mehr als einer Seite auch vorausgesagt wurde, zum Nachtheile der allgemeinen Gesundheitsverhältnisse ausgefallen. Für sich allein würde diese Umgestaltung der Promenade wahrscheinlich ohne nachtheiligen Einfluß geblieben sein; im Vereine aber mit den angeführten Umgestaltungen der Gärten in staubige Straßen muß sie Nachtheile bringen, nicht nur für die Gegenwart, sondern auch für die Zukunft.

Eine ergiebige Quelle des Staubes für die Luft bildete natürlich die in trockener, heißer Jahreszeit vielfach umhergefahrene Erde, besonders der Sand. Aufgewirbelt vom Winde wurde der Staub in die Vorstädte und in die benachbarten Umgebungen der Stadt getragen, und da auch hier (namentlich nach Osten) Garten und Feld mehr und mehr verstwinden, da die Dörfer in nächster Stadtnähe, welche eigentlich nur dem Namen nach noch selbstständige Dörfer sind, in Wahrheit und dem Thatbestande nach aber die äußersten Vorstädte Leipzigs bilden, eine kaum begreifliche Vorliebe für möglichst enge, schlecht oder gar nicht gepflasterte und gepflegte Straßen zeigen, so lehrt mit dem nächsten in entgegengesetzter Richtung wehenden Winde ein großer Theil des aus der Stadt hinweggewehten Staubes wiederum in dieselbe zurück. Hier findet er Raum zur Ablagerung, wird aber nicht durch Feuchtigkeit gebunden, sondern bleibt locker liegen, um bei nächster Gelegenheit das alte Spiel seiner Reise mit Hilfe des Windes aus der Stadt hinaus und in dieselbe hinein wiederum zu beginnen.

25) Dazu kommt der Vertilgungseifer, welcher gegen Bäume gegenwärtig in Leipzig herrscht! — Der Augustusplatz war vor einer Reihe von Jahren mit zwei Alleen Kugelschalen, runden Rasenflächen und an seinen Grenzen mit Gebüsch besetzt. Er bildete damals einen mittelgroßen, aber freundlichen Platz. Man hat die Bäume weggeschlagen, die Rasenflächen vertilgt, das Gebüsch nebst den Bäumen an seiner Umgebung ausgerottet (selbst da, wo es hätte stehen bleiben können: zur Seite des Museums), hat vom Parke ein großes Stück abgeschnitten und hat auf diese Weise allerdings einen großen viereckigen Platz gewonnen, den aber wohl Niemand in seiner jetzigen Gestalt schon nennen wird, da er nur eine Sandwüste bildet, bei trockenem

Better als Staubquelle dient, bei Regenwetter aber in einen Morast sich umwandelt. Nicht minder hat man, ohne daß eine uns bekannte zwingende Nothwendigkeit war, Bäume entfernt in der Dresdner Straße; — man hat in jüngster Zeit in der Fortsetzung der Hospitalstraße bis an das Hospitalthor die Pappeln weggeschlagen, ohne an ihre Stelle andere Bäume anzupflanzen, wozu etwa Ahorn (wie auf den Pariser Boulevards) oder pyramidenwüchsiges Obstbäume (wie vielfach in Württemberg) empfehlenswerth sein dürften, — man hat ferner innerhalb der letzten fünf Jahre in der Gegend zwischen dem städtischen Krankenhause und der Stadt mindestens 50 ziemlich große Bäume weggeschlagen. Kurz, die in Leipzig während der letzten Jahrzehnte vertilgten Bäume zählen nicht nach Hunderten, sondern nach Tausenden!

Das Ergebnis dieser Nachweise ist also: Innerhalb der letzten hundert Jahre wurde in Leipzig die Luft künstlich trocken gemacht, indem man in der Stadt und ihrer Umgebung so viele Sümpfe austrocknete, daß deren Gesamtfläche ungefähr  $\frac{1}{2}$  des Oberflächenraumes der inneren Stadt ausmacht, ferner so viele Gärten zerstört, daß diese zusammen mehr als den Oberflächenraum der innern Stadt betragen. Man hat aber leider versäumt, für „Ersatz“ der entzogenen Feuchtigkeit zu sorgen und die Vermehrung des Staubes zu beschränken. Die Mittel hierzu, zugleich die Mittel dem Ueberhandnehmen der Schwindsucht in Leipzig zu steuern, wollen wir demnächst darlegen.

Dr. med. C. Reclam.

### Stadttheater.

Schiller's Tragödie „die Jungfrau von Orleans“ scheint bei ihrem unschätzbaren Kunstwerth auch noch den Vorzug zu haben, noch immer eins der sich am besten bewährenden Zugstücke zu sein, wenigstens für den Theil unseres Publicums, der vorzugsweise an Sonntagen das Theater besucht. Diese Vorliebe für eins der großartigsten Werke deutscher Poesie gereicht dem sogenannten Sonntags-Publicum gewiß nicht zur Unehre, ebensowenig auch der Verfall, der stets bei der Aufführung des Trauerspiels reichlich gesendet zu werden pflegt, denn wenn auch hier, wie bei allen deutschen Bühnen, mit vielleicht einziger Ausnahme des Hofburgtheaters in Wien, dieses Werk in wirklicher Vollkommenheit nicht gegeben werden kann, so wird man sich doch stets an gute Einzelheiten in der Darstellung halten können, nicht gerechnet die unvertilgbare Schönheit der Dichtung selbst.

Die diesmalige Aufführung der Tragödie ward durch das Gastspiel der Frau Bersing-Hauptmann veranlaßt. Diese treffliche Künstlerin ist ganz besonders glücklich für die Rolle der Johanna d'Arc begabt und es hat uns daher ihre Darstellung dieser idealen weiblichen Heldengestalt in so hohem Grade befriedigt, daß wir die Leistung als das Bedeutendste bezeichnen möchten, was die Gastin bis jetzt hier gegeben hat. Die Auffassung der Rolle, die durchaus edle und schwungvolle Wiedergabe derselben bewiesen im Großen und Ganzen, wie in jeder Einzelheit die echte Begeisterung der Darstellerin für den schönen Gegenstand. — In der übrigen Besetzung des Trauerspiels hatte sich seit der letzten Aufführung desselben nichts geändert. Als besonders anzuerkennende Leistungen müssen wir jedoch auch diesmal den Dunois des Herrn Hanisch und den Talbot des Herrn Kühns nennen.

Fräulein Brenken sang als dritte Gastpartie am 26. Aug. die Königin der Nacht in der „Zauberflöte“. Erst nach dieser Partie ist es möglich zu beurtheilen, wie weit gegenwärtig die Leistungsfähigkeit der Sängerin geht, die bei ihrem Debüt vor mehreren Jahren zu so schönen Hoffnungen berechtigte. Fräulein Brenken löste ihre ganz besonders schwere Aufgabe recht zufriedenstellend. Die tüchtige Gesangsbildung, die sie erhalten, bewährte sich auch diesmal; namentlich sind die Gleichmäßigkeit ihrer wohlklingenden Stimme und reine und sichere Intonation als namhafte Vorzüge hervorzuheben. Bezüglich der Coloratur ist zu bemerken, daß neben recht Gelungenem doch auch einige mehr- oder weniger merkbare Unsauberkeiten und verwischte Fiorituren zum Vorschein kamen. Eine so gut gebildete Sängerin wie Fräulein Brenken wird dergleichen leicht vermeiden, ebenso auch ihren Vortrag noch etwas mehr nuanciren, überhaupt sich einen höhern Grad von Vervo aneignen können. — Ueber die Leistungen der übrigen Mitwirkenden haben wir bei früheren Aufführungen der Oper bereits ausführlich gesprochen. Wir bemerken daher nur, daß Frau Bertram noch als Gast die Partie der Pamina sang und diese ihrem Naturell wenig zusagende Aufgabe in gewohnter Tüchtigkeit löste, ferner daß Herr Bernard als Tamino uns durch eine ganz besonders schöne Gesangsleistung erfreute.

F. Stizich.

### Verschiedenes.

Die Affsen von Brabant verurtheilten einen zwanzigjährigen Mann zum Tode, weil er nach den furchtbarsten Martern ein dreijähriges Kind, das ihm seine Frau in die Ehe gebracht und welches er legitimirt hatte, mit kaltem Blute erwürgt hatte. In vierzehn Tagen wurden in Belgien sechs Todesurtheile gefällt.

Sächs. Staatspapiere.  
K. S. Landrentenbr.  
Leips. St.  
Sächs. en  
Pfundbr.  
do.  
do.  
Sächs. laudat.  
Pfundbriefe  
Schuldver.  
zu Leip.  
K. Pr.  
Cr.-C.-S.  
Kgl. Pr.  
do. Pr.  
do. An.  
K. K. C.  
do. N.  
do. L.  
do. L.  
Kronen  
Zollpf.  
Augustd.  
Preuss.  
And. au.  
K. russ.  
20 Franz.  
Holländ.  
Kaiserl.  
Breslau.  
Passir-  
Conv.-S.  
do. 2.  
do. 1.  
Gold pr.  
\*)  
871.  
in Blat.  
„P.“  
Deles  
für 1  
o) des  
2 1/2 A.  
Verka  
Rü b  
tem  
Dec  
Lein  
Moh  
Weiz  
Bf.  
69  
Kog  
und  
4 1/2  
Du  
50  
bz  
ver  
Ger  
gut  
bz  
Hafe  
21  
Kap  
Bin  
[76

# Leipziger Börsen-Course am 27. August 1861.

## Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.		Angeb.	Ges.	Eisenb.-Prior.-Obl. excl. Zinsen.		Angeb.	Ges.	Bank- und Credit-Actien		Angeb.	Ges.
excl. Zinsen.				excl. Zinsen.				excl. Zinsen.			
K. Sächs. Staatspapiere	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	93 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	Alb.-Bahn-Pr.I.Em.pr.100	5	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>		Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	67 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>		
	- kleinere	3		do. II. - do.	5	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>		Anhalt-Dessauer Bank à 100		23	
	- 1855 v. 100	3	90 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	do. III. - do.	5	99		pr. 100			
	- 1847 v. 500	4	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Aussig-Teplitzer	5	99 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>		Berliner Disconto-Comm.-Anth.			
	- 1852, 1855 v. 500	4	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Berlin-Anh. Priorit. do.	4	102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>		Braunschweiger Bank à 100			
	- 1858 u. 1859 - 100	4	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	do. do. do.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	99 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>		pr. 100			
	Actien d. ehem. S.-Schles.			Chemnitz-Würschnitzer do.	4	113		Bremer Bank à 250 Ldra. à 100 L			
	Eisenb.-Co. à 100	4	103	Leipa.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	100 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>		Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100		54 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	
	K. S. Land-v. 1000 u. 500	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	95 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	do. Anleihe v. 1854 do.	4	99 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>		pr. 100			
	rentenbriefe) kleinere	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>		Magd.-Leipa. E.-B.-Pr. Act. do.	4	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>		Darmst. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.			
Leipa. Stadt-Obligat. pr. 100	4	101 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	do. Prior.-Oblig. do.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>		Dessauer Cred.-Anstalt à 200				
Sächs. erbl. v. 500	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	92 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	Magdeburg - Halberstädter . .	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>		pr. 100				
Pfandbriefe - 100 u. 25	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>		Oestr.-Fra. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3			Geraer Bank à 200 pr. 100	74 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>			
do. - 500	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	98	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>		do. do. do.	71 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>			
do. - 100 u. 25	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>		do. II. -	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>		Hamburger Norddeutsche Bank				
do. - 500	4	102	do. III. -	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	101 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>		à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.				
do. - 100 u. 25	4		do. IV. -	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	101 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>		Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco.				
Sächs. lanntzer Pfandbriefe			Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5	102		pr. 100 Mk.-Bco.				
v. 100, 50, 20, 10	3	90	Eisenbahnactien excl. Zinsen.				Hannov. Bank à 250 pr. 100				
- 1000, 500, 100, 50	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	97	Alberts-Bahn à 100 pr. 100	45			Leipa. Bank à 250 pr. 100	136			
kündbare 6 M.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	100	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> do.				Lübecker Commers.-Bank à 200				
v. 1000, 500, 100	4	102	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.				pr. 100				
v. 1000 kündb. 12 M.	4	101	Berl.-Stett. à 100 u. 200 do.				Meining. Credit-Bank à 100				
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anst.			Chemn.-Würschn. à 100 - do.	140			pr. 100				
zu Leipzig. Ser. I. v. 500	4	96 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 - do.				Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl.				
do. do. v. 100 -	4		Köln-Mindener . . à 200 - do.				pr. 100 fl.				
K. Pr. St. v. 1000 u. 500 -	3	94	Leipaig-Dresdner . . à 100 - do.	215			Rostock. Bank à 200 pr. 100				
Cr.-C.-Sch. kleinere . . . . .	3		Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 - do.	27 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>			Schles. Bank-Vereins-Actien . .				
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>		do. - B. à 25 - do.	76 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>			Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich				
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>		Magdeburg-Leipa. à 100 - do.	217 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>			à 500 Frcs. pr. 100 Frcs. . .				
do. Anleihe v. 1859 . . . . .	5		Oberschles. Litt. A. à 100 - do.				Thür. Bank à 200 pr. 100				
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5		- B. à 100 - do.				Weimar. do. à 100 pr. 100		74 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>		
do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	58 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	- C. à 100 - do.				Wiener do. pr. Stück . . . . .				
do. Loose v. 1854 . . do.	4		Thüringische . . . à 100 - do.								
do. Loose v. 1860 . . do.	5										

Sorten.		Angeb.	Ges.	Wechsel (Notiz v. 26. Aug.)		Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/45)				Silber pr. Zollpfund fein . . .	29 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>		
Zollpf. brutto u. 1/100 Zollpf. fein) pr. St.			9.6	Wien. Banknoten in östr. Währung	72 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>		
Augustd'or à 5 pr. Stück				Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5	99		
Preuss. Frd'or do.				do. à 10	99 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>		
And. ausl. Ld'or do.				Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Casse .	99 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>		
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.							
20 Frankenstücke . . . . .			5.10 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>				
Holländ. Duc. à 3 Agio pr. Ct.			5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> ††				
Kaiserl. do. do.			6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> ††				
Breslauer do. à 65 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> As. do.				Amsterdam pr. 250 Ct. fl. } k. S.	141 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>		
Passir- do. à 65 As. do.				} 2 M.			
Conv.-Species und Gulden do.				Augsburg pr. 100 fl. in } k. S.	57 <sup>1</sup> / <sub>16</sub>		
do. 20 Kr. . . . . do.				52 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> fl.-F. . . . . } 2 M.			
do. 10 Kr. . . . . do.				Berlin pr. 100 pr. Cr. } k. S.	99 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>		
Gold pr. Zollpfund fein . . . do.				} 2 M.			

\*) Beträgt pr. Stück 5 1/2 14 1/2 6 1/4 ob. — †) Beträgt pr. Stück 3 1/2 4 1/2 9 1/2 ob. — ††) Beträgt pr. Stück 3 1/2 5 1/2 8 1/2 ob.

871. Am untergefesten Tage bei der  
**Leipziger Producten-Börse**  
 in Maß: wie in Termin-Geschäften (durch „looo“, auf der Stelle, und „p.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angedeutet), bezüglich a) des Meles für 1 Holl.-Centner, b) des Getreides und der Delsaaten für 1 Dresdner Scheffel (daneben auch für 1 Preuss. Wispel), c) des Spiritus für 122<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Dresdner Kannen oder 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Eimer 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Kannen (= 100 Preuss. Quart) vorgekommene Angebots-, Verkaufs- und Begehrs-Preise (mit „Bf.“, Briefe, „bz.“, bezahlt und „Gd.“, Geld bezeichnet) nach Thalern ausgeworfen.  
 Rüböl loco: 12<sup>7</sup>/<sub>8</sub> Bf.; p. August, September, p. September, October, p. October, November und p. November, December durchgehend ebenfalls 12<sup>7</sup>/<sub>8</sub> Bf.  
 Leinöl loco: 13 Bf.  
 Rohöl loco: 18<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf.  
 Weizen, 168 S, braun, loco: nach Qualität 5<sup>3</sup>/<sub>8</sub> bis 6<sup>7</sup>/<sub>24</sub> Bf., Bf., 5<sup>3</sup>/<sub>8</sub> bis 6<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Bf. bez. [nach N. 69 bis 75<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf., 69 bis 75 Bf.]  
 Roggen, 158 S, loco: alter, nach N. 3<sup>11</sup>/<sub>12</sub> — 4<sup>1</sup>/<sub>6</sub> Bf. und bez.; neuer 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf., 4<sup>3</sup>/<sub>24</sub> bis 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf., 4<sup>1</sup>/<sub>6</sub> Bf. Gd.; nach Qualität 3<sup>11</sup>/<sub>12</sub> bis 4<sup>7</sup>/<sub>24</sub> Bf. [alter, n. Qual. 47 bis 50 Bf. u. bz.; neuer 51 bis 52 Bf., 50<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 52 Bf., 51 Bf. Gd.; n. Qual. 47 bis 51<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf., bz.; p. September, October 49<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf.; p. October, November 50 Bf.]  
 Gerste, 138 S, loco: überhaupt nach N. 2<sup>5</sup>/<sub>8</sub> bis 3<sup>1</sup>/<sub>6</sub> Bf. gute Waare 3 Bf. überhaupt nach Qual. 34 bis 38 Bf. bz.; gute Waare 36 Bf. Gd.]  
 Hafer, 98 S, loco: 1<sup>2</sup>/<sub>2</sub> bis 1<sup>2</sup>/<sub>4</sub> Bf., 1<sup>1</sup>/<sub>24</sub> Bf. Gd. [20 bis 21 Bf. bez., 20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf. Gd.]  
 Raps, 148 S, loco: 7 Bf. u. Geld. [84 Bf. u. Gd.]  
 Winter-Rüböl, 148 S, loco: 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf., 6<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Bf. Geld. [76 Bf., 75 Bf. Gd.]

Spiritus, loco: 21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf. und Geld; p. August 21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf. Gd.; p. September 21 Bf. Gd.; p. October bis December 19<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Bf. Geld; p. Januar bis Mai 19<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf.; p. October bis Mai 19 Bf. Gd.  
 Leipzig, am 27. August 1861.  
 M. Kretschmann, Secr.

### Tageskalender.

**Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.**  
 I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.  
 A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. (Gil- und Pers.-Zug, mit 2 St. Aufenthalt in Bitterfeld, von Dessau aus aber, nach 2 St. Verweilen das., auch noch bis Wittenberg) und Abds. 8 u. 30 M. Güter- u. Pers.-Zug, ohne Unterbrech., nur bis Dessau. Anf. Vorm. 11 u. 15 M. und Nachts. 11 u. 15 M.  
 B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. [Gilzug], Mrgs. 8 u. 45 M. (Pers.-Zug) und Abds. 5 u. 50 M. [Gilzug]. Anf. Vorm. 11 u. 15 M., Nachm. 4 u. 45 M. (Güterzug mit Personenbeförd. von Jüterbog aus), Abds. 5 u. 30 M. und Nachts 11 u. 15 M. [Gilzug].  
 II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.  
 A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. und Nachm. 2 u. 30 M. Anf. Nachm. 1 u. 11.  
 B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Gilzug], Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts 10 u. [Gilzug] (bis Riesa). Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.  
 C. Nach Meissen: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Gilzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 Uhr 30 M. und Abds. 6 Uhr 30 M. Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.  
 D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Gilzug],

Ritt. 12 U., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Nachts. 10 U. [Gilzug].

Anf. Mrgs. 6 U. 45 M., Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Nachm. 4 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Gilzug], Nachm. 12 U. 15 M. und Abds. 6 U.

Anf. Mrgs. 8 U. 35 M., Nachm. 2 U. u. Abds. 9 U. 30 M.

B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Gilzug], Mrgs. 7 U. 30 M., Nachm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Götzen) und Nachts. 10 U.

Anf. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Götzen), Mrgs. 8 U. 35 M., Ritt. 12 U., Nachm. 2 U., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

A. Nach Zeitz und Cera: Abf. Mrgs. 5 U., Nachm. 1 U. 40 M. u. Abds. 7 U. 5 M.

Anf. Mrgs. 8 U. 8 M., Nachm. 1 U. 21 M. u. Nachts. 10 U. 30 M.

B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Vorm. 11 U. 5 M. [Gilzug] und Nachm. 1 U. 40 M. (bis Reiningen).

Anf. Nachm. 1 U. 21 M. und Abds. 6 U. 2 M.

C. Nach Eisenach und Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Vorm. 11 U. 5 M. [Gilzug], Nachm. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (bis Erfurt) und Nachts. 11 U. 8 M. [Gilzug].

Anf. Mrgs. 4 U. 10 M., Mrgs. 8 U. 8 M. (von Erfurt), Nachm. 1 U. 21 M., Nachm. 4 U. 2 M., Abds. 6 U. 2 M. und Nachts. 10 U. 30 M.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.

A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 15 M. [Gilzug], Mrgs. 7 U. 30 M., Ritt. 12 U., Nachm. 3 U. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 U. 20 M.

Anf. Mrgs. 8 U. 10 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 4 U. 15 M., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M.

B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 U. 15 M. [Gilzug], Mrgs. 7 U. 30 M., Ritt. 12 U. u. Abds. 6 U. 20 M.

Anf. Mrgs. 8 U. 10 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 4 U. 15 M., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M.

C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 U. 15 M. [Gilzug], Mrgs. 7 U. 30 M., Ritt. 12 U., Nachm. 3 U. 10 M., Abds. 6 U. 20 M. u. Abds. 6 U. 30 M. (jedoch nur bis Altenburg).

Anf. Mrgs. 7 U. 40 M. (jedoch nur von Altenburg ab), Mrgs. 8 U. 10 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 4 U. 15 M., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M.

Stadttheater. Abonnement suspendu.

Vorletzte Gastvorstellung der Frau Berfing-Hauptmann vom herzogl. Hoftheater zu Coburg.

Zum zweiten Male:

Der Goldbauer.

Original-Schauspiel in 4 Acten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Personen:

Willibald, Baron von Hellbron, Landrichter	Herr G. Kühn.
Wolfgang Kirchheimer, Salinen-Inspector zu Hallein	Herr Witt.
Ruppert, genannt der Goldbauer	Herr Stürmer.
Broni, seine Tochter	Frau Gide.
Madai Lindnerin, Witwe, seine Schwester	Frau Huber.
Afra Leuthalerin, sein Schwesterkind, eine Waise	Frau Heller.
Walli, Birthschasterin, im Goldhof	Herr Lüd.
Marcus, Knecht	Herr Bachmann.
Zacharias, der Hacken-Bräu	Herr Saalbach.
Kaver, der Hofschmidt	Herr Kreptau.
Gajetan, Bauern	Herr Schmidt.
Bastian, aus der Ramsau	Herr Hanisch.
Anton Kellmaier, genannt der Falken-Toni, Gensjäger	Herr Bischoff.
Kilian Brauner, ein Bauer	
Bauern. Mädchen	

Zeit der Handlung: 1812.

Ort: Die Ramsau im bayerischen Gebirg. Zwischen dem 2. u. 3. Act liegt ein Zeitraum von drei Monaten.

Broni — Frau Berfing-Hauptmann.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende um 9 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Volksbibliothek (in dem vorm. Rathsfreischulgeb.) Abds. 7—9 U.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit

Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 Uhr.)

Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Gewerbl. Bild.-Verein. Heute Vortrag aus der deutschen Literatur.

E. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für

Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elie.

Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel de Prusse.

Photographisches Atelier von A. Brasch, Königsstraße Nr. 11.

Portrait-Büstenarten pr. Dgd. 4 M., Photographien von 1 M. an.

Atelier von T. A. Naumann, Windmühlenstraße 48. Photographien

und Panotypen. Büstenarten à Dgd. 3 Thlr.

Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf-

und Doucho-Bäder, so wie Haarbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Dienstag den 3. September c. Vormittags 11 Uhr sollen auf dem hiesigen Posthofe folgende aufrangirte Königlich Preussische Post-Courswagen:

4 Stück neunspitzige Personenpostwagen mit Wache und Hemm-vorrichtung und

1 vierstücker Personenpostwagen mit Wache unter den im Verkaufs-Termin näher bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend versteigert werden, wozu Kauf-lustige eingeladen werden.

Halle a/S., den 23. August 1861.

Königlich Preussische Ober-Post-Direction.

Versteigerung.

Das der hiesigen Lohgerber-Zunft gehörige, sub Nr. 13 an der Gerberstraße gelegene, zum Gerbereibetriebe eingerichtete Hausgrundstück Fol. 1205 des Grundbuchs hier selbst, welches im Jahre 1855 auf 16600 M gerichtlich gewürdet worden, soll zufolge Zunftbeschlusses

Freitag den 30. August 1861

Nachmittags 4 Uhr

auf meiner Expedition kleine Fleischergasse 27 durch mich notariell versteigert werden.

Die Versteigerungsbedingungen liegen vom 1. August ab bei mir zur Einsicht bereit.

Leipzig, den 18. Juli 1861.

Adv. Moritz Sennig, Kön. Sächs. Notar.

Cigarren-Auction.

Morgen Donnerstag den 29. August und folgende Tage von früh 9 und Nachmittags 3 Uhr an versteigere ich Katharinenstraße Nr. 6, Europ. Börsenhalle parterre, eine Partie div. Cigarren, sämmtlich gute gelagerte Waare.

Adv. Friedr. Franke, req. Notar.

AUCTION

im weißen Adler. Unter Nr. 372—73 des Kataloges kommen heute Mittwoch Vormitt. 10 Uhr einige Centner nughare Stücke Schmiedeeisen in Partien zu 50 Pfd., eine schöne Drehbank zu 9 3/4" Spizenhöhe und 30" Spizenzlänge mit Leitspindel, eis. Schwungrad, dergl. Aufsätzen und Zubehör, so wie eine Soldarbeiter-Werkstelle zur Versteigerung.

AUCTION

im weißen Adler. Unter Nr. 705—14 des Kataloges kommen verschiedene neue Herren-Kleidungsstücke, einige Bügel- und Decatir-Utensilien so wie neue Wäschplatten vor.

Eine ansehnliche Partie

f. Armbänder, Brochen, Colliers, Börsen etc, ferner

Strümpfe, Socken, Handschuhe etc.

kommen unter Nr. 451—684 des Kataloges heute im weißen Adler zur Versteigerung.

Ein Wiener Flügel

von 6 1/2 Octaven, wegen Stärke des Tones zur Tanzmusik geeignet, kommt morgen Vormittag 11 Uhr im weißen Adler mit zur Versteigerung.

Von Rothwein in Flaschen

kommt morgen Vormittag 10 Uhr noch eine Partie im weißen Adler zur Versteigerung.

Ein junger Mann, der das Conservatorium besuchte, ertheilt Clavier-Unterricht. Adressen O. N. gelangen an denselben durch die Buchhandlung von Otto Klemm.

Gelegenheitsgedichte jeder Art

werden gefertigt Halle'sches Gässchen 11, Hintergebäude 2 Treppen.

Billigstes Noten-Ab- und Ausschreiben à 26 S pro Bogen incl. Papier nimmt gef. Aufträge an Herr A. Whistling, Bureau de Musique, Fürstenauss. Dgl. werden musik. Arbeiten aller Art (auch Compositionen jedes Genre) unter vollster Verschwiegenheit gefertigt.

Wäsche (ganze Ausstattungen), so wie die feinsten Weißstickereien werden gefertigt beim Musterzeichner Rudolph Moser, Hof-platz Nr. 9, Hof 2. Etage (Haus neben dem Kurprinz).



# Extrafahrten

von und nach allen Stationen

zwischen

## Leipzig und Dresden.



Abfahrt von Leipzig wie von Dresden { Sonnabend den 31. August Abends 7 Uhr.  
Sonntag den 1. September früh 5 Uhr.  
Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.  
Gustav Harkort, Vorsitzender.  
F. Busse, Bevollmächtigter.



## Extrafahrt

nach

### Engelsdorf, Borsdorf, Machern u. Wurzen



nächsten Sonntag den 1. September o.,  
Abfahrt von Leipzig Nachmittags 2 Uhr,  
Rückfahrt von Wurzen Abends 7 1/2 Uhr.  
Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.  
Gustav Harkort, Vorsitzender.  
F. Busse, Bevollmächtigter.

## Nr. 35

des Leipziger Kreis- und Verwaltungsblattes enthält u. A.: Zum Landtag. — Ueber Berechtigung von Dienstreservisten. — Nachrichten aus dem Leipziger und andern Regierungsbezirken. — Beamtenverzeichnis etc. — Expedition: Wolkmars Hof.  
Inserate pro Spaltzeile 1 Ngr.

Wochen- und Amtsblatt für Pögan, Zwenkau, Grotzsch u. Nötha erscheint Sonnabend u. eignet sich zu Inseraten aller Art. Anzeigen à Quartzeile 1 Ngr werden bis Donnerstag Mitt. angenommen. Exped. Windmühlenstr. 48.

Unterricht im Waschen, Färben und Appretiren von Sammet, Blondes, seidenen Bändern, Handschuhen und Zeugen, im Reinigen von goldenen und silbernen Tessen, Gallonen, Franssen, Stickerien und damit durchwirkter Stoffe wird erteilt. Näheres bei Madame Künkele, Mühlgasse Nr. 9.

## Berlin-Anhalter Eisenbahn-Stamm-Actien Lit. A. u. B.

Zur Besorgung neuer Dividendenscheine empfiehlt sich

**Franz Kind,**

Hôtel de Saxe.

## Bereinigte Dampfschiff-Fahrt

zwischen Stettin,

### Swinemünde, Putbus u. Vorpommern

(Lauterbach) (Stralsund, Greifswald),  
mittels der beiden eisernen Personen-Dampfschiffe

„Rügen“, Capt. Haupt,

„Princoß Royal Victoria“, Capt. Ruth.

Fahrplan.

#### Rügen.

Von Stettin  
nach Swinemünde, Put-  
bus und Stralsund

Montag } 6 1/2 Uhr Morgens.  
Mittwoch }  
Freitag }

Von Stralsund  
nach Putbus, Swine-  
münde und Stettin

Dienstag } 6 Uhr Morgens.  
Donnerstag }  
Sonnabend }

#### Princ. Royal Victoria.

Von Stettin  
nach Swinemünde, Put-  
bus und Greifswald

Dienstag } 6 1/2 Uhr Morgens.  
Donnerstag }  
Sonnabend }

Von Greifswald  
nach Putbus, Swine-  
münde und Stettin

Montag } 6 1/2 Uhr Morgens.  
Mittwoch }  
Freitag }

Für Passagiere nach Stralsund  
schließt sich in Putbus die  
Post, in Greifswald Post und  
Omnibus zur Weiterreise an.

Billets sind an Bord der Schiffe zu lösen.

Expedition des „Rügen“ in Stettin:

Dampfschiff-Bureau Hermann Schulze.

Heinrich Israel.

Stralsund.

J. F. Braeunlich.

Stettin, Krautmarkt 11.

## Gummischuhe

werden dauerhaft ausgebessert, nach Wunsch mit Leder oder Gutta-Percha belegt Raundörfschen 24, 2 Treppen bei C. Gausstein.

Wärts werden in Familien sofort gut und billigst aufpolirt und repariert. Gef. Adr. abzugeben Salzg. 8 im Bärstengewölbe.

## Zur gefälligen Beachtung!

Oberhemden werden nach allen Mustern, sehr gut passend und gut genäht, gefertigt. Zu erfragen lange Str. 30, im Hofe 2 Tr.

## Wäsche

zu waschen und zu platten wird aufs Land gesucht. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 11 bei Madam Hempel.

Meine seit Jahren führende und sich bewährende

## Rum-Pomade

wirkt so vorteilhaft auf die Haarwurzel, daß sie das Ausfallen der Haare nicht allein in kürzester Zeit beseitigt, sondern auch zu frühes Ergrauen verhindert.

Empfiehlt in anerkannter Güte à Pot 10 Ngr.

A. Beyer, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Auch führe ich vor wie nach mein selbst bereitetes echtes Klettenwurzels-Öl à Fl. 12, 6 und 3 Ngr fort.

## Erzgebirgische Wanzentinctur

empfehle als etwas Ausgezeichnetes gegen Wanzen, Flöhe etc. unter Garantie die ganze Fl. 2 1/2 Ngr Richard Quareh, Zelter Str. 58.

## Fussboden-Lack,

schnell trocknend und geruchlos, mit und ohne Farbe empfiehlt in bekannter Güte Alex. Lehmann, Petersstraße.

Für die Herren

## Communal-Gardisten

empfehle Halsbinden, Armbinden u. Handschuhe in reicher Auswahl

## Otto Schwarz,

Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

## — Briefpapier —

in weiß und bläulich, I. Qual. empfiehlt das Buch in groß Quart zu 3, 4, 5 Ngr

Gustav Rössiger, Zerbachs Hof, Gewölbe 16.

# Kaufloose 4. Classe in $\frac{1}{1}$ , $\frac{1}{2}$ , $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{8}$ empfiehlt Carl Zieger,

Neumarkt Nr. 6.

No. In 3. Classe erhielt meine Collecte wieder den 2. Hauptgewinn von

**8000 Thaler auf Nr. 34495. D. O.**

Den 2. Septbr. a. C. wird die 4. Classe der 60. Königl. Sächs. Landes-Lotterie gezogen.

**Hauptgewinne:****1 à 20,000 Thlr., 1 à 10,000 Thlr., 1 à 5000 Thlr.,  
1 à 2000 Thlr., 2 à 1000 Thlr.**

Mit Loosen hierzu empfiehlt sich bestens

**J. A. Pöhler, Katharinenstraße Nr. 7.**

Mit

**Voll-Loosen**

Ganze à 51 Thlr. — Rgr.
Halbe à 25 . 15 .
Viertel à 12 . 22 $\frac{1}{2}$ .
Achtel à 6 . 12 $\frac{1}{2}$ .

so wie mit

**Kauf-Loosen**

Ganze à 40 Thlr. 24 Rgr.
Halbe à 20 . 12 .
Viertel à 10 . 6 .
Achtel à 5 . 4 .

4. Classe 60. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 20,000 und 10,000 Thaler),

Ziehung Montag den 2. September d. J., empfiehlt sich

**August Kind,**

Hôtel de Saxe.

**Local-Veränderung.**

Meinen geehrten Kunden und Geschäftsfreunden hiermit zur Nachricht, daß ich von heute an nicht mehr Universitätsstraße 22, sondern

**Eisenbahnstraße Nr. 7**

wohne. Ich bitte ganz ergebenst, das mir bisher geschenkte Wohlwollen auch fernerhin angebeihen zu lassen.

Da ich auch stets noch von allen Sorten englischem und deutschem Schiefer Prima-Qualität großes Lager halte, empfehle ich dasselbe ebenfalls auch ferner noch bei vorkommendem Bedarf einem geehrten Publicum.

Achtungsvoll

Heinrich Karl, Schieferdeckermeister, Eisenbahnstraße Nr. 7.

**Die Berliner Seidenfärberei von S. F. Lincke,**

Frankfurter Straße Nr. 60, empfiehlt sich im Auffärben aller Stoffe aufs Beste.

**Toilette-Fett-Seifen**

sind unstreitig die anerkannt besten, mildesten und auch die billigsten aller, gleichviel unter welchen Namen existirenden Toilette-Seifen. Es sind gesottene, sehr sorgfältig zubereitete Kernseifen und frei von allen schädlichen Substanzen. Vermöge ihres großen Fettgehaltes conserviren sie vor allen andern Sorten die Haut am besten und machen dieselbe weich und zart. Das Gegentheil hiervon bewirken die Cocus- so wie alle übermäßig schäumenden Seifen, weil sie zu viel Laugentheile besitzen, welche die Haut angreifen und derselben natürlich sehr schädlich sind.

So wie die Fettseife die vorzüglichste Waschseife ist, ebenso ist sie auch eine gute Haarseife, weil sie das Barthaar erweicht und den Schaum lange hält, dann auch ist sie zum Waschen und Baden der Kinder, deren Haut leicht durch äußere Einflüsse leidet, besonders zu empfehlen.

Meine Fettseifen sind theils mit meinem Namen, theils mit franzöf. und englischen Etiquetten versehen, worauf ich zu achten bitte und befindet sich das alleinige Hauptdepôt bei

**Theodor Pfitzmann in Leipzig,**

welchen in den Stand gesetzt habe, zu meinen effectiven Fabrikpreisen laut Preiscurant diese Seifen en gros zu verkaufen.

Dessau.

C. G. Kämmerer, Seifen- und Parfümeriefabrik.

Auf Vorstehendes höflichst Bezug nehmend, empfehle die rühmlichst bekannten Fettseifen pr. Dsb. von 10 Rgr. bis 4 Thlr. in 50 verschiedenen Sorten en gros und en detail zu wirklichen Fabrikpreisen.

Theodor Pfitzmann,

Reichsstraße Nr. 55, I. Etage (Sellers Hof).

Niederlage:

Markt, Bühnen Nr. 35.

**Franz. Gummischuhe,**Prima-Qualität, jetzt zu billigeren Preisen, Gummikämme für Kinder Stück 3 u. 3 $\frac{1}{2}$  R., Gummi-Hosenträger, Kleiderhalter, billige Damengürtel, Strumpfgürtel, Schweißblätter etc. empfiehlt F. A. Foyda, Reichsstr. 52.

Hierzu eine Beilage.

291. 292. 293. Tasch. Ern. LEIPZIG. Markt Nr. 19. in G. graue an, 1/4 b. empfi. Neu und und E. trü. M. a. S. emp. K. emp. unt. N.



# Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Beilage zu Nr. 240.]

28. August 1861.

## Actien-Einzahlungs-Termine der nächsten Folgezeit.

(Fortsetzung aus Seite 3977 d. Beil. zu Nr. 229 d. Bl. auf 1861.)

291. Bis 1. Septbr. 1861 Einzahlung 8 mit 100  $\text{fl.}$  d. i. 10 pCt., die neue Halle'sche Zucker-Raffinerie-Gesellschaft zu Halle betr. [An das Comptoir der Gesellschaft (H. Frenkel) in Halle; zeitl. Einschuf 800  $\text{fl.}$ ]
292. Bis 7. Septbr. 1861 Einzahlung 3 mit 50  $\text{fl.}$  (27  $\text{fl.}$  23  $\text{fl.}$  4  $\text{fl.}$ ) d. i. 10 pCt., den Hofer Baumwoll-Spinnerei-Verein am Teufelsberge bei Hof betr. [An Carl Hagen in Hof; zeitl. Einschuf ebenfalls 50  $\text{fl.}$ ]
293. Bis 7. Septbr. 1861 Abends 6 Uhr Einzahlung 2 mit beziehentlich 10 oder 1  $\text{fl.}$  d. i. 10 pCt., die Leipziger Omnibus-fahrten-Gesellschaft „Heuer“ zu Leipzig betr. [An die Centralstation in Leipzig, Neumarkt 40; zeitl. Einschuf gleichfalls beziehentlich 10 oder 1  $\text{fl.}$ ]

## Schulmappen,

Taschen, Schreibbücher ic. empfiehlt in Auswahl Ernst Hagendorf, Grimm. Str. 38, Ecke vom Raschmarkt.

**Rudolph Taenzler.**  
LEIPZIG.  
Markt Nr. 19.



**Stahlfabrik- und  
Schreibmaschinen-Fabrik**

**Rud. Taenzler,**  
Markt Str. 12 (Engel-Apothete).

## Stearin-Kerzen

à Paquet 8  $\text{fl.}$ , 9  $\text{fl.}$ , 10  $\text{fl.}$ , bei 5 Paquet à 7 1/2  $\text{fl.}$ , 8  $\text{fl.}$ , 9  $\text{fl.}$ ,  
**Paraffin-Kerzen** à Paquet 9 1/2 und 10  $\text{fl.}$   
empfehlen **Julius Klessling**, Dresdner Straße Nr. 7.

## Aber das ist billig!

Gute feste braune Seife à 2 1/2  $\text{fl.}$  pr.  $\text{K.}$  verkauft  
**H. Meltzer**, Ulrichsstraße Nr. 29.

## Da lesen Sie nur.

## Gasthofs-Verkauf.

Ein Gasthof, welcher vor 12 Jahren neu gebaut ist und eine sehr gute Lage hat, soll veränderungshalber verkauft oder auf ein hiesiges Haus vertauscht werden.

Näheres zu erfahren Kreuzstraße Nr. 5, 1 Treppe.  
Auch werden daselbst fortwährend Schieferdecker-Arbeiten übernommen und prompt und billig ausgeführt.

**Verkauf von 4 Bauplätzen in Gohlis**, gut gelegen, jeder von 1800 bis 2000  $\text{q. Ellen}$ , nach Befinden mehr, sind unter annehmbaren Bedingungen einzeln oder zusammen zu verkaufen. Näheres ertheilt der Hofmeister Boland, zur Zeit in Pfaffendorf.

## Zur Beachtung

## für Wirthe auf dem Lande.

Die am Schweizerhäuschen im Rosenthale befindliche hölzerne Colonnade soll Neubaus halber aus freier Hand verkauft werden. Reflectanten wollen sich wegen näherer Auskunft an den unterzeichneten Besitzer wenden.

Leipzig, am 20. August 1861.

**K. Valär.**

**Pianinos**, Flügel u. taf. Pianoforte sind zu verkaufen und zu vermischen Klosterstraße 15, 4 Treppen.

Eine Auswahl gut gehaltene Pianoforte u. Flügel, von 25  $\text{fl.}$  sind zu verkaufen Halle'sches Gäßchen Nr. 8 parterre.

Zu verkaufen steht ein vorzüglich gutes Mahagoni-Pianoforte Reichels Garten, Wiesenstraße Nr. 9, 3 Treppen hoch.

Ein Pianoforte mit starkem Ton ist ganz billig zu verkaufen Reichsstraße Nr. 11 im Hofe links 2 Treppen.

## Meubles-Verkauf.

Umzugs halber sind verschiedene Meubles, als Sophas, Tische, Stühle, Federbetten ic. billig zu verkaufen und das Nähere bei Herrn Böhm, Dresdner Straße Nr. 58, im Hofe 2 Treppen zu erfragen.

Zu verkaufen sind mehrere gebrauchte Waschtische, Bettstellen und 3 St. Polsterbänke Diersstr., Stadt Wien bei Weber.

## Die Steinkohlen-Niederlage

## des Erzgebirgischen Steinkohlen-Actien-Vereins,

Kohlenstraße Nr. 3 in Leipzig,

empfehlen ihre aus den eigenen Schächten des Vereins geförderten, qualitativ seit Jahren nur rühmlichst bekannten Steinkohlen unter Zusicherung promptester und reellster Bedienung und Berechnung möglichst billigen Preises.

Gefällige Aufträge nehmen auch die Herren **C. & G. Markort** in Leipzig (Bahnhofstraße Nr. 19) so wie sämtliche Stadt-Niederlagen — Packhofstraße Nr. 2, Lauchaer Straße Nr. 21 und Holzgasse Nr. 1 (Dessauer Hof) — an.

## Kaffee-, Thee- und Spiselloffel

in China- und Neusilber empfiehlt billigst  
**H. Th. Meltzer** im Barfußgäßchen.

## Moireröcke,

graue und weiße Schnurenöcke, Crinolins von 12 1/2  $\text{fl.}$  an, Watteröcke von 1  $\text{fl.}$  an empfiehlt

**Ferd. Blauhuth**, Salzgäßchen Nr. 6.

## Gilenburger Kattun,

3/4 breit, in sehr schönen Mustern und Farben à Elle 3 Ngr. empfing und empfiehlt

**Ferd. Blauhuth**,  
Salzgäßchen Nr. 6.

## Kleider-, Sammet-, Sut-,

Meubles-, Billard-, Teppich-, Kopf-, Taschen-, Kamm-, Zahn- und Nagelbürsten, Federwedel, Rasierpinsel, Kämmen, Taschen-, Hand- und Toilettenpiegel ic. empfiehlt **F. W. Sturm**, Grimm. Str. 31.

**E. W. Worl**  
früher: G. B. Heisinger  
Mauricianum.

## (Pipes de Pyrénées.)

Tabak- und Cigarrenpfaffen von Holz aus den Pyrenäen.

## Eiserne Klapp-Bettstellen

à Stück 4 1/2  $\text{fl.}$  empfiehlt **Gustav Burekhardt**, Kaufhalle.

## Goldfische (en gros et en détail)

empfehlen **Gustav Burekhardt**, Barfußgäßchen, Kaufhalle.

**Möbel jeder Qualität etc.**

Verkauf und Einkauf Reichstraße 36. Robert Barth.

Zu verkaufen steht ein zweithüriger Kleiderschrank nebst lackirten Bettstellen beim Tischlermeister C. Lorenz, Reichels Garten, alter Amtshof Nr. 2.

Meubles und Federbetten sind zu verkaufen Ecke der Nicolaisstraße und Goldhahngäßchen Nr. 6, 1. Etage.

Zu verkaufen ist eine Federmatratze Universitätsstraße 19 im Hofe quervor parterre.

Zu verkaufen sind 4 Glaslatten zum Aushängen. Zu erfragen beim Hausmann im Mauricianum.

**Eine gutgehaltene Scheibenbüchse**

mit Zubehör soll billig verkauft werden. — Näheres bei F. A. Engelbrecht, Reichstraße Nr. 55, Seiden- u. Garnhandlung.

Zu verkaufen ist ein Reitsattel mit Argentan-Bügeln Katharinenstraße Nr. 28, 4 Treppen.

Ein noch guter Ofen mit eisernen Kästen ist billig zu verkaufen Lurgens Garten (bei Madam Friedrich), Haus Nr. 5 f parterre.

Zu verkaufen ist ein Windofen, Preis 1  $\text{fl}$  15  $\text{gr}$ , Albertstraße Nr. 16 im Hofe parterre.

**Schweineverkauf.**

60 Stück fette Schweine sind zum Verkauf eingetroffen Gerberstraße, goldne Sonne.

**C. L. Bethke, Viehhändler.**

Zu verkaufen sind zwei fette Schweine bei Springer in Mockau.

**Schafviehverkauf.**

300 Stück fette Mecklenburger Hammel und 800 St. große Pommerische Weidehammel treffen am Sonnabend den 31. August im Gasthof zur grünen Schenke bei Leipzig zum Verkauf ein.

**C. L. Bethke, Viehhändler.**

Ein junger schwarzer Pudel, schön gezeichnet, 11 Wochen alt, ist zu verkaufen Colonnadenstraße 10, 3 Treppen.

Ein ferm dressirter Gähnerhund ist Verhältnisse halber bis zum 31. ds. Mts. zu verkaufen.

Näheres Bahnhof Wurzen bei Herrn Ziegler.

Frische, reife, großbeerige Ananas, das Stück von 1 1/2 bis 3 Pfd. schwer, sind billigst zu haben und werden Bestellungen darauf franco erbeten durch

**J. C. Vogelmann in Dessau.**

Zwei große Oleander sind billig zu verkaufen Glockenplatz Nr. 4, 3 Treppen.

Um damit zu räumen, beabsichtige ich meine sämtlichen Topfgewächse, doch nur in Partien, zu billigstem Preise zu verkaufen. Stolpe jun., Vereinsbrauerei.

**Ausverkauf.**

Zu wesentlich herabgesetzten Preisen sollen Colonialwaaren, namentlich echt import. Savanna-Cigarren von ausgezeichneter Qualität und feinem Aroma bedeutend unterm Kostenpreis wegen Aufgabe des Geschäfts im Locale von F. B. Martin, Petersstraße Nr. 41, verkauft werden.

Von den echt importirten

**Herrnhuter Havanna-Cigarren**

ist eine neue Sendung eingetroffen.

**Heinrich Bang, Brühl Nr. 17.**

**Eine Partie**

alte ausgesuchte Ausschuss-Cigarren, Ambalema und Cuba, 25 Stück 7 1/2  $\text{gr}$ , pro Mille 10  $\text{fl}$ , können wir jetzt allen Rauchern als etwas Ausgezeichnetes empfehlen.

**Gehr. Berthold, Gerberstraße Nr. 10.**

**Klaren Zucker das Pfd. 40 Pf., 46 Pf., 50 bis 60 Pf. empfiehlt**

**W. Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6.**

**Zucker-Syrup pr. Pfd. 12 u. 18 Pf.**

bei **W. Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6.**

**Neue sehr gute Clemé-Rosinen**

à 5  $\text{gr}$  pr  $\text{lb}$  empfiehlt

**H. Meltzer.**

**Himbeer-Limonaden-Essenz**

à Flasche 16  $\text{gr}$ , als das Beste, was in diesem Artikel geliefert werden kann, aus der Conditorei von J. Graser in Wolkenstein, empfing zum Verkauf

**Theodor Schwennicke in Leipzig.**

Frische Sälze und neue marinirte Säringe mit neuen Früchten empfiehlt

**W. Hönemann, Hainstraße Nr. 16.**

Jungbier-Verkauf heute früh von 8 Uhr an, täglich abgestoßenes.

**T. Junghans, Ritterstraße.**

Ein Haus in guter Lage, welches sich zur Einrichtung einer Restauration eignet, wird zu kaufen gesucht. Darauf bezügliche Adressen nimmt die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, unter A. B. entgegen.

**Zu kaufen gesucht**

wird ein Victualiengeschäft. Adressen bittet man gefälligst mit Preisangabe unter F. A. gezeichnet Dresdner Straße Nr. 3 im Materialgeschäft abzugeben.

Ein kleiner eiserner Geldschrank wird zu kaufen gesucht. Verkäufer wollen ihre Adresse unter der Chiffre A. A. Königsstraße 20 parterre niederlegen.

**Getragene Kleidungsstücke u. s. w.**

werden stets gekauft Hall. Gäßchen 11 bei J. Winterling.

Getragene Kleidungsstücke, Schuhwerk wird gekauft große Windmühlenstraße 15 im Hof letztes Haus, rechts 2 Tr.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk wird zu kaufen gesucht. Adressen Schloßgasse 6, 1 Treppe.

Zu kaufen gesucht wird eine noch brauchbare kleinere Drehrolle. Adressen Rudolphstraße Nr. 6 beim Hausmann.

Eine brauchbare Thüre mit Füllung (womöglich halb Glas-thüre), 3 Ellen 15" hoch und 1 Elle 15" breit, wird gesucht Petersstraße Nr. 3 bei E. Grose.

Ein Jalousienladen wird zu kaufen gesucht

**Eisterstraße Nr. 43 parterre.**

Alte Wachleinwand von Firmen, Teppichen oder dergleichen wird zu kaufen gesucht. Adressen unter A. H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht werden 6000  $\text{fl}$  als erste Hypothek auf ein Grundstück, welches den fünffachen Werth hat. Darleiber wollen gefälligst unter Chiffre N. M. ihre Adressen bei F. Chors, Universitätsstraße Nr. 1 im Gewölbe niederlegen.

Auszuleihen sind zu Michaelis d. J. 10,000 und 5000  $\text{fl}$  zusammen oder getrennt in Posten nicht unter 5000  $\text{fl}$  auf pupillarische Hypothek zu 4 1/2 Procent Zinsen durch

**Dr. Kori sen., Salzgäßchen Nr. 8.**

Für ein hiesiges Lotteriegeldgeschäft wird ein mit den in einem solchen vorkommenden Arbeiten bereits vertrauter und desfalls gut empfohlener junger Mann gegen anständiges Salair gesucht.

Respectanten wollen ihre Adresse mit Beifügung etwaiger Zeugnisse oder Angabe ihrer bisherigen Stellen bei Hrn. Otto Klemm, Universitätsstraße, unter Chiffre P. H. niederlegen.

Modell-Tischler finden bei uns Arbeit.

**Anders & Strehle, Neufellerhausen.**

Ein Zusammensetzer, in englischer und deutscher Mechanik geübt, findet Beschäftigung in der Piano-forte-Fabrik von W. Förster.

Ein müßiger Buchbindergefelle kann nächsten Montag Beschäftigung finden bei E. F. W. Lorenz, Schuhmacherg. 8.

Hausmann und Gärtner gesucht. Ein verheiratheter Gärtner findet eine sehr gute Stelle durch J. Knöfel, Neumarkt 24.

Gesucht wird ein Bursche redlicher Aelteren, der Lust hat Schneider zu werden, Thomaskirchhof Nr. 4. **Dietr. Bähr.**

Gesucht wird sofort ein Diener für eine adelige Herrschaft aufs Land mit guten Attesten Brühl 15, 3 Treppen.

Gesucht werden ein Hausknecht, Droschkentutscher und ein Stallbursche im weißen Adler.

Ein solider kräftiger Radbreher wird auf dauernde Arbeit gesucht Universitätsstraße Nr. 12 parterre.

Gesucht wird z. 15. Sept. ein Kellner (16-18 Jahr) 4  $\text{fl}$  pr. M. L., f. eine Eisenbahnrestauration, Neumarkt 24, 3. Et. v. h.

Wir suchen zum sofortigen Antritt einen mit besten Zeugnissen versehenen Markthelfer.  
Zuckerswerdt & Seiss, Marienplatz.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein gewandter Kellnerbursche bei Witwe Pöhler, Klostergasse Nr. 3.

Gesucht wird zum 1. September ein Kellnerbursche. Näheres Hotel Stadt Dresden.

### Gesucht

wird ein Laufbursche Schrötergäßchen Nr. 1.

Ein Laufbursche wird gesucht Brühl Nr. 47, 1 Treppe.

Gesucht. Jungen Damen wird das Puzmachen und Schneidern in drei Monaten erlernt, halbe Tage, Markt, Königshaus 5. Etage.

Es werden zum sofortigen Antritt noch einige geübte Weisnäherinnen gesucht bei gutem Lohn und pünctlicher Zahlung kl. Windmühlengasse 1a, 1 Treppe, grüner Baum.

Eine perfecte Restaurations-Köchin kann gegen guten Lohn beliebig von jetzt an bis 1. November in Dienst treten. Offerten Halle, Gasthaus z. schwarzen Bär.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit Hauptsteueramt beim Hausmann Kiedel.

Gesucht wird ein Dienstmädchen in Reudnitz Nr. 37, zweites Haus über dem Thore, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. September ein Mädchen für Küche und Hausarbeit. Nur die gute Zeugnisse aufzuweisen haben, können sich melden Quersstraße Nr. 6, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. September ein Mädchen, welches im Kochen nicht ganz unerfahren ist. — Mit Buch sich zu melden zwischen 3 und 4 Uhr

Thomaskirchhof im Lindwurm, 1 Treppe.

Gesucht wird ein ordentliches reinliches Dienstmädchen den 1. September Schönefeld Nr. 73.

Gesucht wird zum 1. September ein Dienstmädchen, welches im Nähen nicht unerfahren ist, große Windmühlenstraße Nr. 1a, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. September ein reinliches ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Reudnitz, Grenzgasse Nr. 6B, 2 Treppen.

Gesucht wird noch zum 1. September ein zuverlässiges Mädchen für Küche und Hausarbeit.

Mit Buch zu melden Plagwitz, Dr. Heint.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein reinliches Mädchen, welches nähen kann, für häusliche Arbeit, Peterskirchhof Nr. 5.

Gesucht wird zum 1. September ein ordentliches Dienstmädchen in der Ritterstraße Nr. 45.

Gesucht wird zum 1. September ein Dienstmädchen Markt Nr. 17 im Hof, Treppe D, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 15. Sept. ein ordentliches reinliches Mädchen zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen Schloßgasse 3 parterre.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen bei J. G. Krause, Stadt London.

Gesucht wird ein ordentliches und fleißiges Dienstmädchen lange Straße Nr. 7 parterre rechts.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein an Reinlichkeit und Ordnung gewöhntes Mädchen Friedrichstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. September ein kräftiges Mädchen für Küche und alle häusliche Arbeit Reichstraße Nr. 21, 4. Etage.

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen versehen Thomaskirchhof Nr. 8 parterre.

Gesucht wird zum baldigen Antritt eine gute Restaurations-Köchin Hainstraße Nr. 5 parterre.

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Weststraße Nr. 51 im Gewölbe.

Zu miethen gesucht wird zum Ersten nächsten Monats ein ordentl. reinl. Mädchen Hainstr. 5, 4 Tr. E. Knöfler.

Verhältnisse halber wird sogleich oder den 1. September ein gefestetes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit gesucht; Solche die längere Zeit bei einer Herrschaft dienten, mögen sich melden mit Buch Erdmannstraße Nr. 20, 1. Etage.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird gesucht. Zu melden mit Buch große Funkenburg Nr. 52, 1 Treppe.

Zwei Mädchen für die Küche werden gesucht Petersstraße Nr. 22.

Eine perfecte Köchin wird sofort zu miethen gesucht. Zu erfragen von 10 bis 12 Uhr im goldnen Hahn, Hainstraße, Zimmer Nr. 3.

Gesucht wird ein Mädchen in Wochenlohn Burgstraße Nr. 27, 4 Treppen.

Ein Conditorgehülfe, 20 Jahr alt, welcher im Backen und Garniren gut bewandert ist und welchem über sein Wohlverhalten und Brauchbarkeit die besten Zeugnisse zur Seite stehen, wünscht vom 15. Sept. or. ab eine anderweit bleibende Stellung. Adressen sind in der Expedition dieses Blattes in Empfang zu nehmen.

Ein Conditorgehülfe sucht Stellung. Näheres unter E. B. Restaurant du Passage in Bad Kösen.

Zuverlässige Markthelfer aus Colonialwaaren- und aus and. Geschäften überweist kostenfrei J. Knöfel, Neum. 24.

Ein mit den besten Zeugnissen versehener junger Mann wünscht eine Stelle als Zimmerhausknecht, Kellner oder Markthelfer. Zu erfragen Zimmerstraße Nr. 1 in der Restauration.

Ein Kellner, welcher jetzt eine Sommerstelle als Oberkellner bekleidet und Alles auf Rechnung hat, sucht als solcher zum 15. Septbr. oder 1. Octbr. ein weiteres Unterkommen, die besten Zeugnisse stehen ihm zur Seite.

Alles Nähere ertheilt der Oberkellner Zeiger Straße Nr. 56 in der Restauration.

Zwei junge Menschen suchen Dienst zum 1. oder zum 15. — Adressen niederzulegen Reichstraße Nr. 8 u. 9 im Schuhverkauf.

Ein zuverlässiger, gewandter und kräftiger Mensch, 17 Jahr alt, sucht bis zum 1. October d. J. eine Stelle als Laufbursche oder leichte Arbeit. Gefällige Offerten an Rud. Wilberg in Bitterfeld.

Oberhemden und andere feine Wäsche wird zu waschen und platten gesucht Kupfergäßchen Nr. 3, 1 Treppe.

Ein im Schneidern geübtes Mädchen sucht noch einige Tage Beschäftigung Thalstraße Nr. 22, 3 Treppen.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen, in Puz und Nähen bewandert, noch einige Tage in der Woche Beschäftigung in Familien. Zu erfragen Glockenplatz Nr. 2, 1 Treppe.

Eine Frau, im Platten und Nähen geübt, sucht noch einige Tage Beschäftigung. Katharinenstr. 28, 1 Treppe im Wäschgesch.

Für ein junges gebildetes Mädchen von anständiger Familie, das sowohl Fertigkeit im Kochen und allen weiblichen Arbeiten als auch Kenntnisse in der Musik besitzt, wird eine Stelle zur Hilfe der Hausfrau oder als Gesellschafterin einer Dame gesucht. Gute Empfehlungen stehen ihr zur Seite. Adressen unter A. N. besorgt die Expedition dieses Blattes.

Eine Verkäuferin, welche mehre Jahre in einem Geschäft conditionirte und die besten Zeugnisse aufzeigen kann, sucht Stelle, auch würde sie eine Stelle zur Stütze der Hausfrau annehmen.

Adressen bittet man Reichstraße Nr. 34, zwei Treppen niederzulegen.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches längere Zeit in Gasthäusern als Ausgeberin war, sucht zum 1. Sept. eine Stelle als solche, Buffet- oder Ladenmädchen. Werthe Adressen bittet man unter W. H. poste restante Gera niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches fristren und feinnähen kann, auch im Platten und Schneidern nicht unerfahren ist, sucht bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen, sei es hier oder auswärts. Geehrte Herrschaften wollen ihre Adressen niederlegen Böttchergäßchen Nr. 2, 1 Treppe bei Mad. Schiller.

Ein junges Mädchen, das schon längere Zeit in einem Hotel conditionirt hat, sucht wieder eine ähnliche Stelle als Stubenmädchen, sei es hier oder auswärts.

Zu erfragen im Hotel de Saxe beim Hausmann.

Ein anständiges Mädchen in gefesteten Jahren, welches längere Zeit einer Wirthschaft vorgestanden, sucht bei bejahrten Leuten oder einer einzelnen Dame eine Stelle als Wirthschafterin. Es wird weniger auf hohen Gehalt als auf gute Behandlung gesehen.

Näheres Inselstraße Nr. 11 bei Frau Ober-Post-Secretair Volbrich.

Ein junges kräftiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 44, 3 Treppen vorn herauf.

Ein junges Mädchen, welches waschen, platten, nähen und serviren kann, sucht bei einer anständigen Herrschaft eine Stelle als Jungemagd den 1. September oder 15. October.

Gütige Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter A. F. No. 4. niederzulegen.

Ein junges kräftiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 44, 3 Treppen vorn herauf.

Ein junges Mädchen, welches waschen, platten, nähen und serviren kann, sucht bei einer anständigen Herrschaft eine Stelle als Jungemagd den 1. September oder 15. October.

Gütige Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter A. F. No. 4. niederzulegen.

Ein Mädchen sucht zum 1. oder 15. September einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 66 parterre.

Ein tüchtiges Hausmädchen sucht zum 15. September einen Dienst. Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 2, 2 Treppen.

Ein junges an Ordnung gewöhntes Mädchen, das veränderungs- halber entlassen wird, zu jeder häuslichen Arbeit brauchbar ist, gut mit Kindern umzugehen weiß und gut nähen kann, sucht eine ähnliche Stelle. Näheres bei Madame Söhre, Gemeindegasse Nr. 100 in Reudnitz.

Ein Mädchen, das der Küche allein vorstehen und die besten Zeugnisse über ihre Brauchbarkeit aufweisen kann, sucht bis zum 1. October bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst.

Zu erfragen Zeiger Straße, grüne Tinde im Hofe links eine Treppe.

Eine ordentliche perfecte Köchin, welche längere Jahre bei anständigen Herrschaften gewesen und die schönsten Zeugnisse aufweisen kann, sucht baldmöglichst als solche bei einer anständigen Herrschaft ein anderweitiges Unterkommen. Darauf Reflectirende wollen ihre werthen Adressen unter der Chiffre B. B. H. 100. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein tüchtiges Mädchen vom Lande sucht einen Dienst für Kinder oder für Alles zum 1. oder gleich. Zu erfragen auf dem Königsplatz Nr. 18 im Hofe.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht Dienst.

Adressen bittet man beim Hausmann Wintergartenstraße 12 gefälligst niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst zum 15. nächsten Monats für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Johannisgasse Nr. 28 parterre.

**Dienstgesuch.** Ein Mädchen von auswärtig, in angehenden 20er Jahren, sucht bis zum 1. Sept. Dienst.

Zu erfragen Markt Nr. 6, 2 Treppen.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst als Köchin bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Kirchstraße Nr. 3, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, im Schneidern, Weißnähen und Platten bewandert, sucht Dienst als Jungemagd.

Näheres große Fleischergasse Nr. 27 parterre.

**Gesucht** wird von einem soliden Mädchen ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Johannisgasse Nr. 16, quervor 1 Treppe.

Ein gesundes starkes Mädchen von auswärtig, welches längere Zeit bei einer Herrschaft dient, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Geehrte Adressen bittet man niederzulegen bei Mad. Köhler, Obststand Ritterstraßen-Ecke.

Ein junges Mädchen aus Thüringen, im Nähen nicht unerfahren, sucht einen Dienst bei ein Paar einzelnen Leuten oder bei ein Kind. Neukirchhof Nr. 21, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht sehr bald Dienst. Hainstraße 5, 4 Treppen vorn heraus bei Herrn Knöfler.

Ein anständiges Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht 15. Sept. oder 1. October für Küche und Hausarbeit oder auch als Jungemagd Dienst. Näheres Burgstr. 8 im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches im Weißnähen, Zeichnen u. Schneidern bewandert ist, sucht Dienst. Näheres Neumarkt Nr. 4, 4. Etage.

Ein Mädchen, das im Nähen, Platten und häuslicher Arbeit nicht unerfahren ist, sucht 1. Septbr. Dienst. Zu erfragen Auerbachs Hof im Fleischwaarengeschäft.

Eine anständige Köchin, welche plättet und häusliche Arbeit mit übernimmt, sucht zum 1. October einen anständigen Dienst. Zu erfragen Markt, Königshaus 4 Tr. bei Mad. Zimmermann.

Ein Mädchen, das sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bis zum 1. Sept. einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Wiesenstraße Nr. 15, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen aus Thüringen, erfahren in allen feinen weiblichen Arbeiten, sucht sofort Stelle bei einer Herrschaft. Zu erfragen bei E. Lange, Johannisgasse Nr. 6/8.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches längere Zeit bei einer Herrschaft gedient hat, sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Werthe Adressen bittet man niederzulegen Grimma'sche Straße Nr. 36 bei S. A. Engelbrecht.

Eine junge Kochfrau, welche in Hotels und Restaurationen fungirte, sucht für nächste Messen Stelle. Adressen werden angenommen Schuhmachergäßchen 8 im Steingutgeschäft.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen kl. Fleischergasse Nr. 10, 3 Treppen.

Ein eheliches fleißiges Mädchen sucht einige Aufsicht, Zu erfragen bei Madame Wermann am Schleiferstande, Raschmarkt.

Ein kleines freundliches Verkaufsgewölbe auf der Reichs- oder Nicolaistraße oder in deren Nähe wird für die nächste Michaelismesse an zu miethen gesucht. Gefällige Offerten bittet man in der Expedition d. Bl. unter Chiffre H. L. No. 25. niederzulegen.

**Gesucht** wird eine leicht zugängliche Niederlage in der Nähe des Café français. Offerten unter C. S. H. 1. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesucht** wird zu einem Haberngeschäft ein hierzu passendes, in der innern Stadt oder Vorstadt gelegenes, helles Hoflocal oder auch Gewölbe nach vorn. Adressen unter H. L. Nr. 60. übernimmt die Lageblatts-Expedition.

Ein trockenes gut verschließbares Local wird sofort auf längere Zeit zur Unterbringung eines Ameublements zu miethen gesucht. Adressen unter H. P. Z. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen, und müssen genau die Straße und Hausnummer so wie Preisangabe enthalten.

### Gesucht

wird im Brühl oder Anfang der Reichsstraße eine Stube mit Schlafcabinet zum Musterlager für nächste und folgende Messen, wo möglich 1. Etage. — Adressen sind abzugeben im Gewölbe Salzgäßchen Nr. 4 bei Franz Dietel.

**Gesucht** wird für Michaelis in der Nähe des bayer. Bahnhof, Emilienstraße oder hohe Straße ein mittleres Familienlogis. Hierauf bezügliche Adressen sind unter G. P. H. 200 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesucht** wird ein Logis zu 40—50  $\text{fl}$  in der Zeiger Vorstadt. Zeiger Straße Nr. 35, Mineralwasser-Anstalt.

**Zu miethen gesucht** wird von einer Mannsperson zum 1. Octbr. ein kleines Logis, wenn auch Astermiethen, am liebsten Dresdner Vorstadt, Hospitalstraße, Thalstraße oder deren Nähe. Adr. beliebe man, mit G. M. bez., bei Herrn Asmus, Johannisgasse Nr. 28, abzugeben.

### Gesucht

wird zur bevorstehenden Messe in der Nähe des Brühls ein geräumiges Zimmer, parterre oder eine Treppe. Adressen unter G. H. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Garçonlogis - Gesuch.

Zwei grosse helle Zimmer, meublirt oder unmeublirt, parterre oder erste Etage, in der Nähe der Johanniskirche, werden zu Michaelis zu miethen gesucht. Adressen bittet man Bosenstrasse No. 17, 1. Etage abzugeben.

**Gesucht** werden 2 geräumige meublirte Zimmer, wenn möglich mit Cabinet, an oder in der Nähe der Promenade.

Adressen unter U. W. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet und Hauschlüssel wird von einem Herrn von der Handlung gesucht. Adressen mit genauer Preisangabe unter H. H. 5 sind bei Herrn Otto Klemm abzugeben.

Pr. 1. September wird ein feinmeublirtes Zimmer nebst Cabinet in der Nähe der Thomaskirche zu miethen gesucht.

Adressen werden sub C. K. Stadt Berlin erbeten.

**Gesucht** wird von einem pünktlich zahlenden Herrn ein einfaches Stübchen (mestfrei) jährlicher Miethzins 20 bis 24  $\text{fl}$ . Zu erfragen Sporergäßchen Nr. 3, zwei Treppen links bei Herrn Feldmann.

Ein einfach meublirtes Stübchen, womöglich mit Schlafcabinet, wird zu miethen gesucht.

Adressen große Windmühlenstraße Nr. 5 im Gewölbe.

Ein anständiges Mädchen sucht ein meublirtes Stübchen zum 1. oder 15. Sept. für 30—32  $\text{fl}$ . Adressen unter A. A. H. 6. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Zu vermietten** ist von Michaelis d. J. an ein Keller, auch zu Niederlagen geeignet. Näheres Rudolphstr. 7 beim Hausmann.

**Zu vermietten** ist eine helle und trockne Niederlage, sogleich oder zu Michaelis, Universitätsstraße 19 im Hofe querhine part.

**Zu vermietten** sind zur Michaelismesse (nach Befinden auch auf folgende Messen) einige Zimmer Petersstraße 40, 1. Etage.

Ein nächste Nr. 5  
Zu haufen für da  
Zu A W  
kauf fort  
Zu an zw  
Exp  
in der  
Zimm  
Picer  
ells d  
Ein  
so wie  
lis an  
Nä  
Zu  
freund  
Zu  
mittle  
Stra  
ist  
fil  
ist W  
1. D  
3. E  
Zu  
Etage  
an r  
Z  
vorge  
jedoch  
Z  
gasse  
N  
Z  
sind  
gerid  
Weiß  
Hut  
Z  
wohr  
Dres  
Z  
sein  
auch  
4. C  
Z  
Sch  
Z  
zimm  
Z  
als  
Z  
der  
Nr.  
Z  
auf  
gem  
Z  
Herr  
Fle  
Z  
Ein  
Z  
Zwei

**Messvermietung.**

Ein Zimmer nebst Schlafstube, als Musterlager benutz, ist für nächste Michaelismesse anderweit zu vermieten Grimm. Straße Nr. 5, rechts 2. Etage.

Zu vermieten sind zwei Zimmer in der ersten Etage eines Hauses in der Reichstraße als Geschäftslocal für die Messen oder für das ganze Jahr von jetzt an.

Dr. Schüler, Quands Hof.

In bester Lage der Katharinenstraße sind 3 bis 4 Piecen einer 2. Etage, vorzüglich zu einem Verkauflocal, Musterlager, Expedition geeignet, sofort zu vermieten. Adv. Geinr. Müller, Katharinenstr. 18.

Zu vermieten sind Reichstr. Nr. 3, 2 Tr. vom 1. Oct. an zwei Stuben als Geschäftslocal oder auch für eine juristische Expedition. Das Nähere daselbst beim Hausmann zu erfragen.

**Die zweite Etage**

in der großen Feuerkugel, bestehend aus fünf sehr geräumigen Zimmern nach dem Neumarkt, großem, hellen Vorfaal, mehreren Piecen im Seitengebäude und sonstigem Zubehör, ist von Michaelis d. J. an zu vermieten durch

Dr. Einert, Katharinenstraße Nr. 8.

Eine schöne 1. Etage, auch passend zu einem Geschäftslocal, so wie auch die 2. Etage, beide mit Erker, sind noch von Michaelis an zu vermieten.

Näheres Gewandgäßchen Nr. 2 in der Buchhandlung.

Zu vermieten ist Neudnitzer Straße Nr. 12, 1. Etage ein freundliches Logis zu 120  $\mathfrak{f}$ . Das Nähere in derselben Et. links.

Zu vermieten sind sofort oder von Michaelis ab mehrere mittlere Familienlogis à 3 und 4 Stuben nebst Zubehör Zeiger Straße Nr. 34.

**Petersstraße Nr. 45**

ist die 3. Etage von Michaelis an an ein Paar stille Leute zu vermieten.

**Zu vermieten**

ist Veränderung halber ein Logis mit Promenaden-Aussicht vom 1. October ab oder gleich für 110 Thlr. Näheres Dessauer Hof, 3. Etage bei Herrn Kiedel.

Zu Weihnachten oder auch einen Monat früher ist eine dritte Etage vorn heraus von 2 Stuben nebst Zubehör für 100  $\mathfrak{f}$  an ruhige Leute zu vermieten Gerberstraße Nr. 8.

Zu vermieten ist ein kleines freundliches, anständiges, neu vorgerichtetes Logis, bestehend aus Stube, Kammer und Küche, jedoch nur an einzelne Leute, Bosenstr. 17, 4 Tr. 3 Tr. Näheres.

Zu vermieten ist Michaelis die 3. Etage kleine Fleischer-gasse Nr. 15 und Promenade von 6 Stuben und Zubehör. Näheres daselbst 1/2 Etage rechts.

In einem neu erbauten Hause in gesunder Lage der Vorstadt sind 2 kleine und 2 größere Familienwohnungen, vollständig eingerichtet und gemalt, letztere mit Garten, zu Michaelis oder zu Weihnachten zu vermieten. Näheres bei Madame Fischer, Hutmachergewölbe, Grimma'sche Straße.

In schönster Lage in Neudnitz ist eine geräumige Familienwohnung zu vermieten. Näheres bei Herrn Burkhardt im Dresdner Thor.

Zu vermieten sind sofort zwei neben einander gelegene fein meublierte Zimmer (messfrei) für 2-4 Herren (auf Verlangen auch Küche, Kammer etc. etc.). Alles Nähere Reichstraße Nr. 47, 4. Etage, Kochs Hof.

Zu vermieten sind mehrere gut meublierte Zimmer mit Schlafcabinet, messfrei, am Markt heraus Nr. 13, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine fein meublierte Stube nebst Schlaf-zimmer an 1 oder 2 Herren Magazingasse Nr. 3, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche heizbare Stube oder auch als Schlafstelle Dresdner Hof im Thorweg herauf links 3 Tr.

Zu vermieten ist ein gut meubliertes Zimmer, Aussicht nach der Promenade, für ein Paar anständige Herren Thomaskirchhof Nr. 2, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer mit Aussicht auf die Promenade (Lehmanns Garten gegenüber) nebst Schlafgemach Neulirchhof Nr. 34, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube, passend für zwei Herren; auch ist daselbst eine Schlafstelle zu vermieten kleine Fleischer-gasse Nr. 4, 4. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist ein meubliertes Stübchen mit separatem Eingang. Näheres Frankfurter Straße Nr. 7 im Gewölbe.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Stube an einen oder zwei Herren Salzgäßchen Nr. 5, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube an einen oder zwei Herren nebst Schlafstube Moritzstraße 6, 2 Tr. rechts.

Zu vermieten ist ein Zimmer mit 2 Betten an zwei solide Mannspersonen Karolinenstraße Nr. 12, 1 Treppe links.

**Ein elegantes Garçonlogis,**

Wohn- und Schlafstube, sofort oder später beziehbar, ist an einen oder zwei solide Herren zu vermieten

Petersstraße Nr. 41, 3. Etage bei E. G. Schmidt.

**Garçonlogis-Vermietung:** 6 meublierte Zimmer, Lehmanns Garten, 3. Haus 3. Etage rechts.

Ein freundliches Garçon-Logis, Wohn- und Schlaf-zimmer, meubliert, separater Eingang und Hauschlüssel, ist zu vermieten und Näheres bei Hrn. Kaufm. Kießling, Dresdner Straße Nr. 7, zu erfragen.

Eine freundlich meublierte Stube sp. mit Kammer und Bett ist zu vermieten Bindmühlenstraße, Wölblings Brauerei, linker Seitenflügel 1 Treppe.

Eine gut meublierte Stube, messfrei, ist sofort oder zum ersten September mit separatem Eingang für 1 oder 2 Herren zu vermieten Petersstraße Nr. 4 bei H. Schmidt.

Ein freundliches Garçonlogis ist an einen oder zwei anständige Herren zu vermieten Georgenstraße 21, Vorderh. 1 Treppe.

Ein gut meubliertes freundliches Hinterstübchen ist zum 1. oder 15. f. M. zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 73, 3 Treppen.

Ein gut meubliertes Zimmer nebst Bett und separatem Eingang steht zu vermieten Tauchaer Straße Nr. 3.

Ein reinliches ordentliches Frauenzimmer, welche ihre Arbeit außer dem Hause hat, kann unentgeltlich Wohnung erhalten. Näheres Hainstraße Nr. 12 parterre.

Eine freundliche Schlafstelle ist an einen Herrn zu vermieten Quersstraße Nr. 6, 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Antonstraße Nr. 21 parterre links.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren Elisenstraße Nr. 3 parterre rechts.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren Neulirchhof Nr. 42, 4. Etage.

Zu einer freundlichen Stube wird ein Herr als Theilnehmer in Schlafstelle gesucht Raundörfchen Nr. 24, 3 Treppen.

**Die Regelbahn**

ist für einen Tag frei in der Woche Promenadenstraße Nr. 3.

**Orts-Erntefest zu Großdeuben.**

Sonntag den 1. September ladet ganz ergebenst ein

R. Lägol.

**Brandbäckerei.**

Heute Mittwoch Pflaumen- und Apfelfuchen mit saurer Sahne, Dresdner Stief- und verschiedenen Kaffeeuchen. Eduard Hentschel.

**Kleiner Kuchengarten.**

Heute wird zu Ente mit Krautklößen freundlich eingeladen.

**Gosenschenke zu Eutritzsch.**

Heute ladet zu Allerlei mit Cotelettes oder Lende ergebenst ein Heinrich Fischer.

**Drei Lilien in Neudnitz.**

Heute Ente oder Cotelettes mit Krautklößen und andere beliebte Speisen. Ergebenst W. Hahn.

**Gasthof zum Helm in Eutritzsch.**

Heute Mittwoch ladet zu Allerlei mit Cotelettes oder Sünge ergebenst ein Julius Jaeger.

**Restauration zur grünen Schenke**

empfehlen für heute Abend unter andern Speisen Roastbeef und feine Biere.

**Oberschenke zu Eutritzsch.**

Heute ladet zu Kalbskeule mit saurer Sahne und Dampf-kartoffeln ganz ergebenst ein J. G. Kassler.

**Restauration zum Wintergarten.**

Heute Abend Stöcksch mit Schinken.

## Forsthaus Kuhthurn.

Wegen eingetretener ungünstiger Witterung am vergangenen Sonntag findet das angezeigte **grosse öffentliche Sommerfest**

am nächsten Sonntag den 1. September statt.

Die bisher gelösten Billets haben ihre Gültigkeit und sind ferner zu haben à Billet 3 Ngr. bei

Gustav Burekhardt, Kaufhalle (Barfussgäßchen).

Habenicht, Neumarkt (Gewandgäßchen).

Klossling, Dresdner Straße (neben dem Rheinischen Hof).

NB. Um vielen Nachfragen zu begegnen, ist à Person 3 Ngr. und an der Cassé 5 Ngr. der Ball inbegriffen.

**C. D. Schatz,**  
Restaurateur.

**F. Menzel,**  
Musikdirector.

## Münchener Bier-Halle

(Ecke der Burgstraße und des Sporergäßchens).

Sonntag den 1. September beginnt durch Herrn Restaurateur **Fritzo** in oben genannten Localitäten der Ausschank des von uns gebrauten Bieres:

**Sommer-Lagerbier à Seidel 13 Pf.,**  
**desgl. Münchener Bier à Seidel 16 Pf.**

Wir empfehlen die Qualität des Bieres dem geehrten Publicum zur geneigten Berücksichtigung mit dem Bemerken, daß dasselbe auch in beliebig großen Gebinden nach dem Eimer-Preis durch Vermittelung unseres Rechnungsführers des Herrn **Fritzo** zu erlangen ist und daß Herr **M. Bachmann**, Firma: **C. E. Bachmann**, Petersstraße Nr. 19, die **allgemeine Vertretung** unseres **Stabliements** für Leipzig und Umgegend übernommen hat.

Cainsdorf bei Zwickau, am 24. August 1861.

**Erzgebirgische Societäts-Bäckerel und Brauerel.**  
**H. A. Becker.**

Unter Bezugnahme auf Obiges sichere ich den mich beehrenden Gästen in den neu restaurirten Localitäten sowohl prompte und freundliche Bedienung, als auch bei jetziger Jahreszeit ein stets auf Eis lagerndes Bier und beste Auswahl warmer und kalter Speisen zu.

**F. Fritzo.**

**Morgen Donnerstag Georginenfest in Stötteritz.**

**Schönfelders Restauration in Neuschönefeld.**

Heute empfiehlt unter andern Speisen auch Schöps carré mit gefüllten Zwiebeln

**C. Schönfelder.**

**Waldschlößchen zu Gohlis.** Heute Mittwoch eine Auswahl warmer Speisen, worunter Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, so wie Obst- und Kaffekuchen, wozu ergebenst einladet **A. Senfer.**

Heute Abend sauren Rinderbraten mit Klößen. **J. G. ter Vooren, Schloßgasse 3.**

**Kleine Funkenburg. Heute Allerlei.** Lager- und Weißbier ist ausgezeichnet schön.

**Allerlei mit Cotelettes oder Zunge**

empfehlen zu heute Abend und ladet dazu höflichst ein

**August Löwe, Nicolaistraße Nr. 51, der Kirche gegenüber.**

NB. Das **Eiskeller-Lagerbier** aus der hiesigen Vereinsbrauerei ist ganz besonders zu empfehlen.

**Dresdner Felsenkellerbier Prima-Qualität** zapft stets frisch **Carl Welner, Universitätsstraße 19.**

**Oberschenke Gohlis.**

Heute Mittwoch Schlachtfest, wozu freundlichst einladet

**Wilhelm Kühne.**



Heute Schlachtfest bei **Gustav Klöppel**  
im großen **Blumenberg.**



**Wartburg.** Zum heutigen Schlachtfest ladet freundlichst ein **M. Menn.**

Heute Schlachtfest, dazu lade ich freundlich ein. Große Windmühlenstr. 46.

Heute Nachmittag **Speck- und Kartoffelkuchen**, wozu ergebenst einladet **F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.**

Heute **Speckkuchen** bei **Chr. Engert, Reichstraße.**

Heute früh halb 9-Uhr **Speckkuchen**, wozu ergebenst einladet **Witwe Pöhler, Klostergasse 3.**

**Grosser Kuchengarten**

empfehlen eine reichhaltige Speisekarte, so wie das gute Mößbiger Lagerbier. — Von 5 Uhr an **Speckkuchen.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Carl Quell, kl. Windmühlengasse Nr. 9.**

Zum Schlachtfest ladet heute ergebenst ein **O. Winkler, Schützenstraße Nr. 17.**

**Stünz.**

Heute **Schweinsknochen** mit Klößen. — Bier fein.

**Speckkuchen** heute Mittwoch von 8 Uhr an warm beim **Bäckermeister Freyberg, Petersstraße Nr. 7.**

Heute  
wozu  
Se  
Heu  
erhält  
gangen  
eine  
bei  
Be  
lederne  
kleiner  
platz  
Beloh  
Be  
wis  
ehrlich  
bei  
Be  
Silber  
Wag  
lohn  
Be  
schleif  
Si  
buch  
sche  
A  
Cab  
Chau  
Holz  
D  
Nico  
E  
jeden  
besser  
gebet  
A  
aus  
Eu  
seid  
Z  
bein  
Lei  
W  
verfa  
tauf  
H  
W  
von  
G  
eine  
L  
eine  
L  
1/2  
lich  
U  
2  
sch  
und  
Ha  
unf

## Zur grünen Elche in Lindenau.

Heute Abend von 6 Uhr an **Speck- und Zwiebackkuchen**,  
wozu höflichst einladet  
**Ch. Wolf.**

Heute früh 1/29 Uhr ladet zum **Speckkuchen** ergebenst ein  
**Carl Hauck**, Poststraße Nr. 10.

Heute früh 1/29 Uhr **Speckkuchen**, wozu ergebenst einladet  
**S. verw. Hauck**, Plauenscher Platz Nr. 5.

## 3 Thaler Belohnung

erhält der ehrliche Finder eines am Sonntag Abend verloren ge-  
gangenen in grüne Leinwand gebundenen Notizbuches, enthaltend  
eine Postkarte, div. Rechnung, Quittungen etc., bei Abgabe desselben  
bei Herrn Broesdorf in Amtmanns Hof, Papierhandlung.

Verloren wurde Montag in der Mittagsstunde ein grau-  
ledernes Portemonnaie mit ungefähr 3 Thlr. Papiergeld und etwas  
kleiner Münze von der Grimma'schen Straße über den Augustus-  
platz nach der Marienstraße. Es wird gebeten, selbiges gegen gute  
Belohnung abzugeben Marienstraße Nr. 4.

Verloren wurde am Sonntage auf dem Wege von Conne-  
witz bis in die Petersstraße ein gesticktes Cigarren-Etui. Der  
ehrl. Finder wird höflichst gebeten, selbiges gegen Belohnung  
bei Herrn Kaufm. Julius Thielemann, Petersstraße, abzugeben.

Verloren ist ein goldnes Gliederarmband, inwendig in  
Silber gravirt M. D., auf dem Wege von Eutritzsch, Gerberstraße,  
Waageplatz bis Frankfurter Straße. Abzugeben gegen gute Be-  
lohnung Naundorfschen Nr. 19 parterre.

Verloren wurde gestern auf dem Thomaskirchhof eine silberne Band-  
schleife. Abzugeben gegen gute Belohnung daselbst Nr. 2, 3. Etage.

Liegen geblieben ist gestern auf dem Felsenkeller ein Lieber-  
buch, Tenors II., um dessen baldgefällige Abgabe Grimma-  
sche Straße Nr. 10, 4 Treppen höflichst gebeten wird.

Abhanden gekommen ist am Sonntag Nachmittag aus dem  
Cabriolet eines Omnibus auf dem Wege nach Eutritzsch bis zum  
Schauffeehaus ein schwarzseidener Regenschirm mit hellem gebogenen  
Holzgriff in Form eines Hundekopfs.

Der Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung von 2  $\text{fl}$   
Nicolaisstraße Nr. 14 beim Hausmann abzugeben.

Ein grünbaumwollener Regenschirm wurde Montag Nachmittag,  
jedenfalls in einem Verkaufsorte stehen gelassen und wird um  
dessen Rückgabe an den Hausmann im Posthause Hrn. Ritter  
gebeten.

Am vergangenen Sonntag hat Jemand jedenfalls  
aus Versehen beim Turnfeste in der Oberschenke in  
Eutritzsch von der Gallerie weg einen neuen schwarz-  
seidenen Regenschirm an sich genommen.

Der Betreffende wird hiermit gebeten, denselben  
beim Oberkellner daselbst oder im Café Saxon in  
Leipzig abzugeben.

Mir wurde gewiß irrtümlich am Sonntag in der General-  
versammlung bei Hrn. Keil mein Schirm vertauscht. Um Um-  
tausch wird gebeten bei **W. Schröbler**, Friedrichstraße 8.

## Rich. Müller'scher Verein.

Heute Abend 7 Uhr Übung für Sopran und Alt.  
Pünktliches Erscheinen wird gewünscht.

Meine liebe Frau, **Auguste** geb. **Nürnberg**, wurde heute  
von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.  
Eölleda, den 26. August 1861.

**A. Ehrich.**

Heute früh wurde meine liebe Frau, **Anna** geb. **Jauk**, von  
einem gesunden Knaben glücklich entbunden.  
Leipzig, den 27. August 1861.

**N. Bauer.**

Heute wurde meine Frau, **Pauline** geb. **Sander**, von  
einem Mädchen glücklich entbunden.  
Leipzig, den 27. August 1861.

**Carl Leuthorn.**

Schnell und unerwartet verschied am 26. d. M. Nachmittag  
1/2 Uhr Herr **Carl Eduard Elbert** im 45. Lebensjahre.  
Ein Gehirnschlag machte seinem uns so theuren Leben ein plötz-  
liches Ende.

Um stillen Beileid bitten  
die trauernden Hinterlassenen.

**Todesanzeige.** Nach vierwöchentlichem Krankenlager ver-  
schied gestern 7 Uhr Abends unsere gute Mutter, Schwiegermutter  
und Großmutter, Frau **Johanna Christiana Gröschner**,  
Hausbesitzerin alhier. Diese für uns so traurige Nachricht allen  
unsern Freunden gewidmet.

Leipzig, den 27. August 1861.

Die trauernden Hinterlassenen.

**Zugelaufen** ist ein Windhund und ist selbiger gegen Erle-  
gung der entstandenen Insektionsgebühren abzuholen von der  
Wirtschafts-Verwaltung des Ritterguts Pomßen.

Die erkannte Person, welche mir am 19. l. Monats meinen  
schwarzen Affenpinscher aus dem in der Frankfurter Straße ge-  
legenen Grundstück Nr. 56 mitnahm, wird ersucht, selbigen wieder  
zu bringen, widrigenfalls ich gerichtlich verfare.

Freund! Erkenne die Schattenseiten, welche unter der Maske  
— durch dieselbe, Die beim Brunnen am Petersthore angenehm  
erscheinen, und Du wirst Dich beruhigen.

Autrefois un Concurrent.

Im schönen Monat Augusti, da wurden sie geladen  
zu einem feinen Fäßchen Bier und großen Kälberbraten;  
Sie hungerten, sie hungerten und suchten zu erathen  
Jetzt, da die rechte Zeit vorbei, nun riechen sie den Braten.  
Die hungrigen Gäste.

Zu Deinem heutigen Wiegenfeste  
Wünschet Dir das Allerbeste,  
Gesundheit, Glück, Zufriedenheit,  
Versüße Deine Lebenszeit,  
Und auf allen Deinen Wegen  
Wandle stets im reichen Segen.  
Wandle auf Rosen,  
Vergiß mein nicht.

Ihrem lieben Kameraden **Geiger** gratuliren zum heutigen  
Wiegenfeste die sieben Schwaben.

Unserm Freund **Schwab**, genannt Geiger, gratulirt zum Ge-  
burtstage Gang i ans Brünnele.

Es gratulirt dem Oberlausitzer **Sottlieb Knauthe** zu sei-  
nem Geburtstage und wünscht viel Glück und Gesundheit im  
goldenen Hahn **L. S.**

**Marie Bormann** zu ihrem heutigen Wiegenfeste ein don-  
nerdes Hoch! Der kleine Barbier.

Ich sage allen meinen vielen Freunden und Bekannten bei  
meiner Abreise von hier nach Holland (Rotterdam) ein Lebewohl.  
**Linna Wollmann.**

Unser Verein erfreute sich kürzlich eines Geschenkes von  
 $\text{fl}$  25. durch Frau Julie H....,  
so wie zweier Legate von  
 $\text{fl}$  100. vom verewigten Herrn Banquier Bucher und  
 $\text{fl}$  200. von der verewigten Frau Henriette Flinisch, geb.  
Winkler.

Wir sprechen den verehrten Schenkgebern unsern innigsten Dank  
aus und werden den beiden edlen Dahingeshiedenen ein dankbares  
Andenken jederzeit bewahren.

Der Verein  
zur Unterstützung hilfsbedürftiger verheiratheter  
Wöchnerinnen.

## HSPR. Ab. 6 U. Gohl's, Oberschenke.

## Phoenix. Großer Kuchengarten.

Gestern Morgen 1 1/2 Uhr starb schnell und unerwartet unsere  
kleine **Rosa** im Alter von 11 Monaten.

Dies zeigen Freunden und Bekannten hiermit an  
**Heinrich Ebisch.**  
**Auguste Ebisch**, geb. **Schüttel.**

Am 26. August Abends 7 Uhr entriß mir der Tod meine gute  
Gattin und sorgende Mutter ihrer sieben noch unergozogenen Kinder.  
Mein Schmerz ist groß. Dies Freunden und Verwandten zur  
schuldigen Nachricht.

Leipzig, Teuchern, Zwickau und Gönnern.  
**Aug. Zwobada.**

Für die liebevolle Theilnahme, reichliche Blumenspende bei der  
Beerbigung unseres kleinen **Georg** bringen wir unsern herzlichsten  
Dank; auch dem Herrn Dr. Tempel für die am Grabe gespro-  
chenen Worte, sie waren uns Worte des Trostes, insbesondere  
auch Herrn Dr. Ploß. Sie haben gethan, was Sie thun konnten,  
jedoch in Gottes Rath war es anders beschlossen; er ist von allen  
Schmerzen erlöst. Er ruhe sanft. Die Erde sei ihm leicht.  
Leipzig, den 27. August 1861.

**Gustav Vollrath**  
nebst Frau und Kindern.

## Berspätet.

Für die vielseitige Theilnahme und die trostreichen Worte des  
Herrn M. Gräfe am Begräbnistage meiner lieben Frau meinen  
herzlichsten Dank.  
**S. Sahn.**

**Angemeldete Fremde.**

Kuerstwald, Brauereibes. a. Bernesgrün, grüner Baum.  
 Antonini, Fräul. a. London, Stadt Dresden.  
 v. Adler, Rgtsbesitzerin a. Teusa, Palmbaum.  
 Albert, Hüttenverwalter a. Schwarzenberg, S. de Prusse.  
 Arnold, Rfm. a. Chemnitz, Stadt Hamburg.  
 Antonoff, Fräul., Privat. aus St. Petersburg, Lebe's Hotel garni.  
 v. Arnim, Lieutenant a. Borna, und  
 v. Arnim, Major a/D. a. Berlin, St. Nürnberg.  
 Borke, Rent. n. Familie a. Stockholm, Hotel de Pologne.  
 Blank, Hlgerstr. a. Götz, Hotel z. Kronpr.  
 Blachford, Rentiere a. New-York, S. de Bav.  
 Boman, Modistin a. Helsingfors, St. London.  
 Buchors, Rent. n. Frau a. London, S. de Prusse.  
 Bock, Major a. Torgau, und  
 Bleyl, Conditor a. Chemnitz, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.  
 Birnbaum, Lieutenant a/Dienst a. Neugersdorf, Münchner Hof.  
 Buchmann, Kreisrichter a. Schweinitz, und  
 Brovens, Pastor nebst Tochter aus Delft, Lebe's Hotel garni.  
 Blume, Frau a. Berlin, Stadt Nürnberg.  
 Bernstein, Rfm. a. Antwerpen, Wolfs H. garni.  
 Christmann, Lehrer a. New-York, gr. Baum.  
 Carlson, Rent. n. Familie a. New-York, Hotel de Baviere.  
 v. Calvato, Propriet. n. Familie a. Palermo, Hotel de Prusse.  
 v. Galkoen, Baron, Präsident n. Familie aus Utrecht, Stadt Rom.  
 Gtingesthal, Rfm. a. Rizingen, Hotel de Russie.  
 Claus, Rfm. a. Chemnitz, Stadt Hamburg.  
 Carlsson, Fabr. a. Stockholm, und  
 Credoy, Oberger-Anwalt a. Verden, St. Nürnberg.  
 Cramer, Gerichts-Secretair nebst Frau a. Bernsburg, Stadt Gotha.  
 Dinger, Rfm. a. Gera, Restauration d. Leipzig-Dresdner Eisenbahn.  
 Dath, Fabr. a. Erfurt, Stadt Berlin.  
 Elias, Rfm. a. Elberfeld, Stadt Hamburg.  
 Erler, Fräul. a. Reichstädt, Hotel z. Kronprinz.  
 Fischer, Rfm. a. Stettin, grüner Baum.  
 Frosch, Rassen-Controleur a. Sangerhausen, u.  
 Frisch, Rfm. a. Mainz, Palmbaum.  
 Fradelius, Rfm. a. Berlin, Stadt London.  
 v. Fabrice, Oberlieut. n. Frau a. Grimma, u.  
 Franke, Director nebst Frau aus Hannover, St. Dresden.  
 Fleischig, Hofrathsfrau a. Bad-Glück, St. Gotha.  
 v. Finkenstein, Graf n. Gemahlin a. Simnau, Hotel de Russie.  
 Grütner, Rfm. n. Familie a. Breslau, und  
 Günther, Gutbes. a. Berlin, Stadt Rom.  
 Grohmann, Rfm. a. Gienburg, und  
 Ghele, Rfm. a. Meerane, Stadt Hamburg.

Seaves, Rfm. a. London, und  
 Günther, Referendar a. Gottbus, Lebe's H. garni.  
 Grohmann, Factor a. Reibhardtsthal, St. Wien.  
 Guhler, Musiker a. Roslau, Stadt Gotha.  
 Girard, Beamter a. Dresden, Stadt Berlin  
 Hewitt, Pfarrer n. Frau a. London, und  
 Heymann, Adv. a. Altona, Hotel de Pologne.  
 Haus, Def. a. Reinhard, und  
 Hotop, Dr. phil. nebst Frau aus Hannover, goldnes Sieb.  
 Hom, Maler a. Frankfurt a/M., und  
 Horn, Hotelbes. a. Löbau, Palmbaum.  
 Herbelot, Rfm. a. Calais, Hotel de Baviere.  
 Hefel, Dr., Schriftsteller n. Frau a. Berlin, u.  
 Habers, Rfm. a. Bremen, Stadt London.  
 Herrmann, Prof. n. Familie a. Erfurt, Restaur. des Thüringer Bahnhof.  
 Hendorff, Rfm. a. Danzig,  
 Hünich, Adv. a. Dresden, und  
 Heyne, Dr. jur. a. Brunn, und  
 Hoffnadt, Frau a. Berlin, Stadt Rom.  
 Jallberg, Wachsfabrikant aus Berlin, Dessauer Hof.  
 Hoffmann von Fallersleben, Prof. aus Corvey, Stadt Dresden.  
 Heykrug, Stnd. jur. a. Greifswald, Restauration des Berliner Bahnhof.  
 Jäger, Rfm. a. Gassel, Stadt Hamburg.  
 Kämpf, Prof., Staatsrath a. Dorpat, und  
 Kreffer, Rfm. a. Rünzelsau, Palmbaum.  
 Krell, Rentier a. London, und  
 Kradter, Geh. Commerzienrath a. Breslau, S. de Baviere.  
 Rippe, Adv. n. Frau a. Rostock, Stadt Rom.  
 Kestler, Part. a. Frankfurt a/M., und  
 Kaufmann, Rfm. a. Bamberg, Stadt Hamburg.  
 Kühlewein, Dr. med. a. Rostock, Lebe's H. garni.  
 Kierbach, Rfm. a. Schlettau, Stadt Berlin.  
 Knecht, Rfm. a. Ebersbach, Hotel de Russie.  
 Korff, Rfm. a. Bamberg, Wolfs Hotel garni.  
 Koiffon, Rfm. a. Frankfurt a/M., S. de Russie.  
 Leuthold, Rfm. a. Herzberg, Lebe's Hotel garni.  
 Lazarus, Rfm. n. Frau a. Köln, Wolfs Hotel garni.  
 Lehmann, Rfm. a. Magdeburg, grüner Baum.  
 Leopold, Schneidermstr. a. Dishaß, Hamb. Hof.  
 Lobedan, Rent. a. Gottbus, Restaur. d. Leipzig-Dresdner Eisenbahn.  
 Müller, Privat. a. München, grüner Baum.  
 März, Bezirksger. Rath a. Nürnberg, Palm.  
 v. Maltzahn, Baroness a. Berlin, S. de Bav.  
 Mayraues, Rfm. n. Familie aus Paris, Hotel de Prusse.  
 Meppner, Rfm. a. Geldern, Stadt Hamburg.  
 Müller, Rfm. a. Berlin, Stadt Wien.  
 Meisch, Rfm. a. Rizingen, Hotel de Russie.  
 Neudeck, Director a. Gera, Palmbaum.  
 Ney, Rent. a. London, Hotel de Baviere.  
 Netto, Bergbeamter a. Gisleben, St. Nürnberg.  
 Perlier, Rent. a. Paris, grüner Baum.

Pferdmenger, Rfm. a. Kempen, Palmbaum.  
 Philippson, Dr. phil. a. Magdeburg, S. de Bav.  
 Pomsel, Gerichtsath a. Baugen, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.  
 Peltz-Leusden, Rfm. a. Rheyt, St. Hamburg.  
 Quintsch, Prediger a. Stücken, St. Nürnberg.  
 Nothschild, Rfm. a. St. Thomas, S. de Bav.  
 Rießer, Oberger-Rath a. Hamburg, und  
 Raab, Major a/D. a. Stockholm, Stadt Rom.  
 Ropes, Monteur a. Boston, Münchner Hof.  
 Rossbach, Rfm. a. Chemnitz, und  
 Reichel, Rfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
 Richter, Rfm. a. Berlin, Wolfs Hotel garni.  
 Staeps, Rfm. a. Witten, Palmbaum.  
 Sadler, Dr. a. St. Petersburg,  
 Schmidt, Adv. a. Altona, und  
 Schulz, Rfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.  
 Schlessinger, Frau a. London, Stadt Dresden.  
 Schönau, Stiftsverwalter a. Sangerhausen, und  
 Strauß, Rfm. a. Bamberg, Palmbaum.  
 Spir, Banquier a. Magdeburg, und  
 Sanson, Rfm. a. Calais, Hotel de Baviere.  
 Schlegel, Rgtsbes. a. Buttstädt, schw. Kreuz.  
 Schmidt, Dr., Prof. a. Delbrück, Restauration des Thüringer Bahnhof.  
 Scherenberg, Rfm. n. Fam. a. Swinemünde, u.  
 Schlessen, Frau Rent. n. Tochter a. St. Petersburg, Stadt Rom.  
 Schönberg, Actuar n. Schwägerin a. Burgstädt, u.  
 Starke, Rgtsbes. a. Schmölln, Restauration d. Leipzig-Dresdner Eisenbahn.  
 Schramm, Def.-Rath a. Brandenburg,  
 Schmidt, Rfm. a. Gera,  
 Stremmel, Rfm. a. Breslau, und  
 Stöckhardt, Rfm. a. Glauchau, St. Hamburg.  
 Stellmacher, Rfm. a. Halle a/S., Lebe's H. garni.  
 Schumann, Fabr. a. Bremen, Hotel z. Kronpr.  
 Schilde, Rfm. a. Barmen, und  
 Schlick, Rfm. a. Breslau, Stadt Nürnberg.  
 Schmidt, Professor a. Brüssel,  
 Schmidt, Pastorsfrau a. Rothenkirchen, und  
 Siligsmüller, Rfm. a. Würzburg, S. de Russie.  
 Lobert, Frau a. Berlin, Stadt Dresden.  
 Uhlmann, Baumeister a. Chemnitz, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.  
 Victoria, Rfm. a. St. Thomas, S. de Baviere.  
 Vogelsang, Rfm. a. Barmen, Stadt Hamburg.  
 Wittig, Dr., Stabsarzt a. Berlin, S. de Russie.  
 Wetter, Rfm. a. Cairo, und  
 Wheelwright, Rent. n. Familie a. London, Hotel de Baviere.  
 Wirtz, Dr. med. a. Stockholm, und  
 Wiefmann, Commerzienrath a. Stettin, St. Rom.  
 Wesel, Justiz-Amtmann aus Dertlinghausen, St. Hamburg.  
 Willner, Rfm. a. Schwerin, Lebe's Hotel garni.  
 Zimmermann, Rfm. a. Buchbrunn, gr. Baum.  
 Zuchosen, Rfm. n. Kindern a. St. Petersburg, Hotel zum Kronprinz.

**Telegraphische Börsennachrichten.**

Berlin, 27. Aug. Angel. 3 Uhr — Min. Berl.-Anhalt. C.-B. 134; Berlin-Stett. 117; Köln-Mind. 159<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Oberschl. A. u. C. 121<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; do. B. —; Destr.-franz. 132<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Thüringer —; Fr.-Wilt.-Nordbahn 44<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Ludw.-Verb. —; Mainz-Ludw. 108; Desterreich. 5<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Met. —; do. National-Anleihe 58<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Dester. 5<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Lotterie-Anl. 59<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Leipz. Credit-Act. 67<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Dester. do. 62<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Dessauer do. 7<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Genfer do. 39<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Weim. Bank-Actien 74<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Braunsch. do. —; Geraer do. 74; Thüringer do. 53<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Nordb. do. 87<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Darmst. do. 79<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Preuß. do. —; Hannov. do. —; Dessauer Landesb. 23<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Disconto-Comm.-Anst. —; Desterreich. Banknoten 73; Poin. do. 85<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Wien österr. Währ. 8 Tage 72<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; do. do. 2 Mt. 72<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Amsterdam f. S. 141<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Hamburg f. S. 150<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; London 3 Mt. 6. 21<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Paris 2 Mt. 79<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Frankfurt a/M. 2 Mt. 56. 24; Petersburg 3 B. 94<sup>3</sup>/<sub>8</sub>.  
 Wien, 27. August. 5<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Metall. 67.75; do. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 0/0 —; Nat.-Anleihe 80.65; Loose v. 1854 —; Grundentl.-Dbligat. div. Kronländer —; Bankactien 740; Dester. Credit-Actien 174.20;

Dester.-franz. Staatsbahn —; Ferd.-Nordbahn —; Elisabethbahn —; Lombard. Eisenbahn —; Loose der Credit-Anstalt —; Neueste Loose —; Amsterdam —; Augsburg —; Frankfurt a. M. —; Hamb. —; London 138.20; Paris —; Münzducaten 6.59; Silber 137.  
 London, 26. Aug. Consols 92<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; 10<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Span. n. diff. 41<sup>3</sup>/<sub>4</sub>.  
 Paris, 26. August. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 0/0 Rente 98.—; 3<sup>0</sup>/<sub>100</sub> do. 68.70; 1<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Span. n. diff. 41<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; 3<sup>0</sup>/<sub>100</sub> innere 47<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Dester. Staats-Eisenb. 505; do. Creditactien —; Credit mobilier 748.  
 Breslau, 26. August. Dester. Bankn. 73<sup>3</sup>/<sub>8</sub> B; Oberschl. Act. Lit. A. u. C. 121<sup>3</sup>/<sub>4</sub> G.; do. B. 111<sup>3</sup>/<sub>4</sub> G.  
 Berliner Productenbörse, 27. Aug. Weizen: loco 62 bis 80 Geld. — Roggen: loco 48 Geld, Septbr.-Dec. 47<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, April-Mai 47<sup>1</sup>/<sub>4</sub> höher. — Spiritus: loco 21 Geld, Septbr.-Decbr. 20<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, April-Mai 19<sup>1</sup>/<sub>2</sub> höher. — Rübböl: loco 12<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Geld, Aug. 12<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, Sept.-Dec. 12<sup>1</sup>/<sub>8</sub> still. — Gerste loco 34—44 Geld. — Hafer: loco 21 bis 26 Geld, Sept.-October 23, April-Mai 23<sup>3</sup>/<sub>8</sub>.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Lageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redaktionslokal: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)  
 Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Lageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.